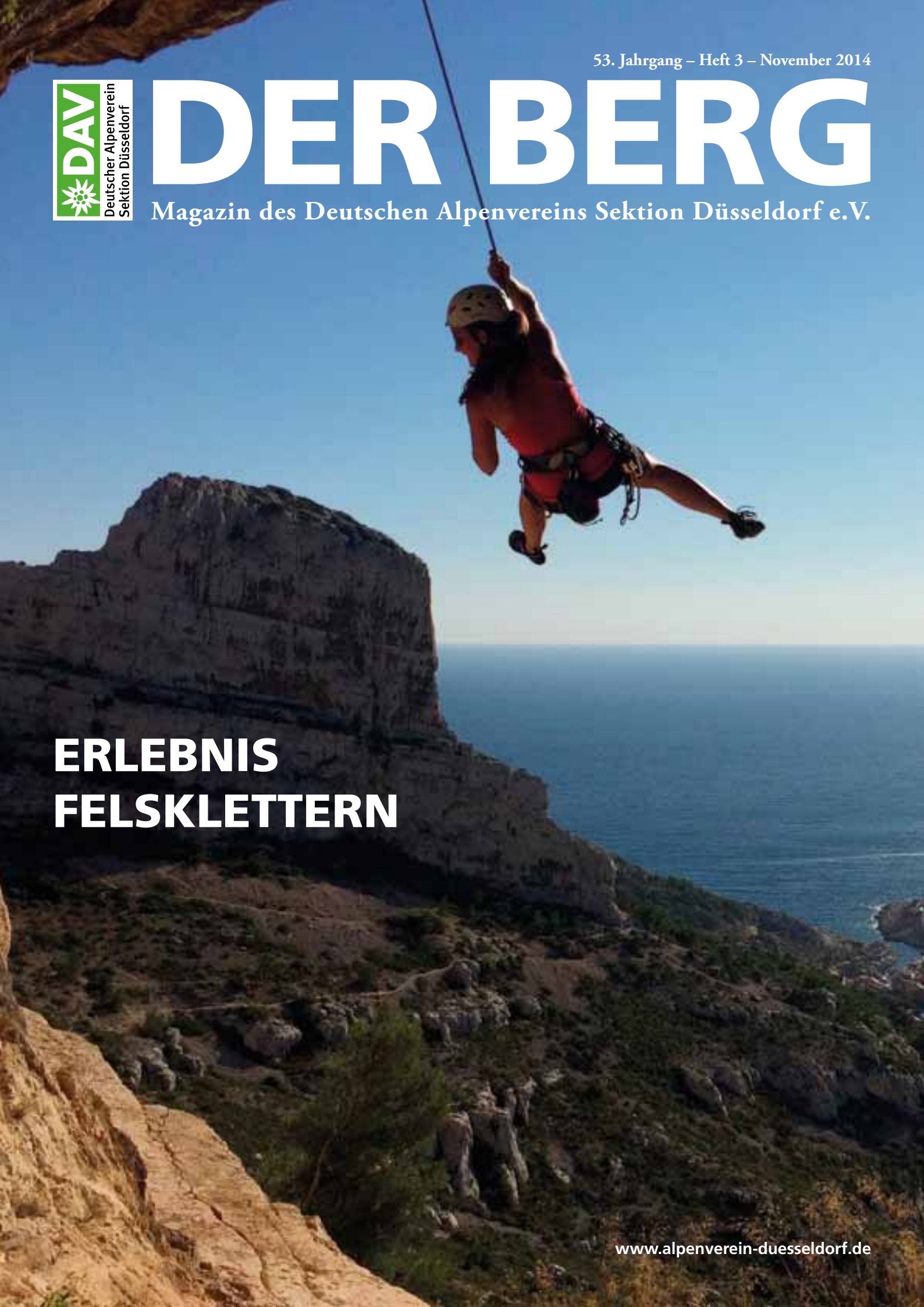
53. Jahrgang – Heft 3 – November 2014

DAV Deutscher Alpenverein Sektion Düsseldorf

DER BERG

Magazin des Deutschen Alpenvereins Sektion Düsseldorf e.V.



ERLEBNIS FELSKLETTERN

www.alpenverein-duesseldorf.de

www.diamir.de

Afrika-Trekking

Kleingruppenreisen und individuelle Touren

▲ **Äthiopien | Bale-Berge – Das grüne Dach Afrikas**
16 Tage Trekking- und Kulturrundreise
Pilotreise ab 2890 €

▲ **Äthiopien – Von den Semien-Bergen nach Lalibela**
20 Tage Trekking- und Kulturreise ab 2890 €

▲ **Äthiopien – Vom Abessinischen Hochland in die Wüste Danakil**
20 Tage Trekking- und Kulturrundreise ab 3190 €

▲ **Madagaskar – Abenteuer Madagaskar**
23 Tage Natur- und Wanderreise ab 3850 €

▲ **Marokko – Toubkal-Trekking im Hohen Atlas**
15 Tage Trekkingrundreise ab 1430 €

▲ **Marokko – Große Atlasquerung**
22 Tage Trekkingrundreise ab 1640 €

▲ **Reunion – Tropen, Vulkane und Meer**
14 Tage Trekking- und Naturreise ab 2650 €

▲ **Tansania – Mount Meru, Kilimanjaro**
15 Tage Trekking- und Naturreise ab 3150 €

▲ **Tansania – Kilimanjaro mit deutscher Tourenleitung**
10 oder 11 Tage Trekkingreise ab 2290 €

▲ **Tansania – Kilimanjaro-Umrundung und Gipfelaufstieg – Sonderreise**
12 Tage Trekkingreise ab 3090 €

▲ **Tansania – Kilimanjaro – Das Dach Afrikas**
8 Tage Trekkingreise ab/an Kilimanjaro-Airport
Marangu-Route 1250 €
Machame-Route 1290 €
Lemosho-Route 1440 €
Rongai-Route 1440 €
Kikilewa-Route 1440 €
Umbwe-Route 1290 €
Western-Breach 1290 €

▲ **Kenia – Besteigung Mount Kenya**
Trekkingreise ab/an Nairobi
5 Tage via Sirimon- und Naromoru-Route ab 820 €
6 Tage via Sirimon- und Chogoria-Route ab 1020 €
6 Tage via Burguret- und Naro Moru-Route ab 1095 €

▲ **Kenia • Tansania – Mt. Kenya, Safari und Kilimanjaro**
16 Tage Trekking- und Naturreise ab 3790 €

▲ **Uganda | Ruwenzoris – Mondberge und Gorillas**
14 Tage Trekking- und Naturreise ab 2890 €

… sowie viele weitere Gipfel und Trekkingziele auf allen Kontinenten!

Kleingruppenreisen & individuelle Touren in über 120 Länder weltweit…

Katalogbestellung, Beratung und Buchung
DIAMIR Erlebnisreisen GmbH
Berthold-Haupt-Str. 2 · 01257 Dresden
Tel.: (0351) 31 20 77 · Fax: (0351) 31 20 76
info@diamir.de · www.diamir.de

DIAMIR®
Erlebnisreisen

Liebe Mitglieder,
Freundinnen und Freunde
der DAV-Sektion Düsseldorf,

„Auf die Berge möcht ich wieder, auf die sonnenfrohen Höhen," schrieb der Dichter Ludwig Eichrodt bereits im 19. Jahrhundert. Diesen Zeilen stimmen wir uneingeschränkt zu. In den vergangenen Monaten hatten wir viele Erlebnisse durch die vielfältigen Möglichkeiten in den Bergen. In diesem Magazin nehmen uns Mitglieder der DAV-Sektion Düsseldorf mit auf ihre Touren, die sie in den vergangenen Monaten unternahmen. Ob Wandern im Nationalpark in Norwegen, die Einsteigertour von Brüdern auf einem Teilstück des Weitwanderweges E 5 oder Klettern in Süd-Frankreich – diese Beispiele zeigen, dass wir immer wieder unterwegs sind. Im Alltag sind wir unterwegs begleitet von Zeitdruck und den Anforderungen des Arbeitgebers oder der Märkte. Erst im Urlaub, im Sabbatjahr oder in der Rente können wir ohne Stress und Erwartungsdruck das Leben und unsere Umwelt genießen und an Leib und Seele gesunden.Wir, die Mitglieder des Deutschen Alpenvereins, sind gerne und oft unterwegs. Ob abends oder am Wochenende in den Kletterhallen in der Nähe, am Wochenende gerne in den DAV-Hütten in der Eifel oder in längeren Zeiträumen in den Alpen oder der weiteren Bergwelt – wir sind überall unterwegs.

Ich rufe alle, die noch nicht Mitglied im Deutschen Alpenverein sind, auf, sich uns anzuschließen. Wir zeigen Ihnen, wie Sie sich optimal auf die Berge und die Zeit in den Bergen vorbereiten können. Bei uns finden Sie viele Gleichgesinnte. Gegenseitig kennenlernen, gemeinsam planen und mit neuen Freunden unterwegs sein – Sie sind uns herzlich willkommen.

In den kommenden Wochen und Monaten bereiten wir uns auf die Winter- und Sommeraktivitäten 2014 / 2015 vor. So haben wir jetzt auch die Zeit und die Muse, uns Live-Reportagen (Vorträge) mit Erlebnissen aus allen Teilen der Erde anzusehen und zu hören. In Kooperation mit den Volkshochschulen in Düsseldorf und Neuss zeigen wir ein vielfältiges Programm mit Live-Reportagen aus vielen (Berg-)Regionen.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Zeit. Seien Sie aktiv und genießen das Leben und die Berge.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr
Harald Hau
Redakteur DER BERG
Vorstand – Referent für Printmedien

Einen Teil der Literatur- und Kartenempfehlungen des Buchhauses Stern-Verlag zu den in diesem Magazin DER BERG vorgestellten Touren finden Sie aus redaktionellen Gründen auf unserer Internetseite www.alpenverein-duesseldorf.de im Bereich Veranstaltungen.

Fotograf der Titelseite: Nils Schadewald, Motiv: Stella Bergmann am sichernden Seil in der Höhle Ost in den Felsen oberhalb von Callelongue in Südfrankreich (zwischen Marseille und Cassis).

INHALT

Grußwort	S. 3
Schneeeinbruch auf der Memminger Hütte	S. 4
Hüttentrekking durch den Jotunheimen Nationalpark	S. 8
Der Deutsche Alpenverein setzt ein Zeichen der Solidarität	S. 10
Klettern in Südfrankreich	S. 12
Tag der offenen Tür bei Marc Peschel	S. 13
Die Kletterhalle Klettermassiv	S. 14
11. Nightmoves in der Move Kletterhalle / Kletterhallen	S. 15
Von der Halle an den Fels – draußen ist anders	S. 16
Leichte Gipfel in der Bernina – schwere Wetterlage im Juli	S. 20
32. Isnyer Langlaufwoche	S. 22
Live-Reportagen in Neuss	S. 24
Live-Reportagen in Düsseldorf	S. 26
Hütten der Sektion	S. 27
Mitteilungen der Geschäftsstelle	S. 28
Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder	S. 30
Wanderstab Gemse	S. 32
Neuzugänge in unserer Alpinen Bücherei	S. 33
Treffpunkte der Gruppen	S. 34
Bildbandempfehlungen aus dem Stern-Verlag	S. 36
Aufnahmeantrag	S. 37
So erreichen Sie uns / Impressum	S. 39

Schneeeinbruch auf der Memminger Hütte

Alpentour mit Hindernissen – Ein Erfahrungsbericht über den Europäischen Fernwanderweg E5

Der Europäische Fernwanderweg E5 überquert die Alpen in Nord-Süd-Richtung und führt auf etwa 600 km Länge von Konstanz am Bodensee bis nach Verona durch vier verschiedene Länder: Deutschland, Österreich, Schweiz und Italien.

Mein Bruder Stefan und ich brachen Ende Juni 2014 auf, um das Teilstück von Oberstdorf nach Meran zu bewandern. Unsere Tourenplanung sah hierfür 7 Etappen mit einer Wanderstrecke von ca. 75 km vor.

Da ich noch nie eine große Exkursion in den Alpen gemacht habe, war meine Vorbereitung auf die Alpenüberquerung über den E5 umso genauer. Die Idee, die Alpen zu überqueren, ist im Winter 2013/2014 entstanden. Ich hatte genügend Zeit, mich auf dieses Abenteuer vorzubereiten, und das tat ich. Im März 2014 bin ich als neues DAV-Mitglied in die Sektion Düsseldorf eingetreten, habe einen Orientierungskurs der DAV-Sektion Duisburg in der Eifel besucht, mich mit Bergkameraden unserer Hochtourengruppe ausgetauscht, mit dem Fahrrad fast jeden Tag trainiert, gutes Schuhwerk gekauft und wurde inspiriert durch Bergliteratur, u.a. mit einem Zitat von Alexander Römer aus „Seven Summits der Alpen“: „... Bergsteigen ist die Entdeckung von vielfältiger Schönheit… und eine Reise zu sich selbst.“

Die Kemptner Hütte

Am 28. Juni 2014 sind wir in aller Früh mit dem Zug von Düsseldorf nach Oberstdorf aufgebrochen. Unser erstes Etappenziel war die Kemptner Hütte auf 1.844 m Höhe.

In Oberstdorf angekommen sind wir mit dem Bus nach Spielmannsau (983 m) weitergefahren, um rechtzeitig auf der Kemptner Hütte einzukehren. Der erste Eindruck der Allgäuer Alpen war für mich schon beeindruckend und ich hatte plötzlich Schwierigkeiten, den ersten Schritt für unsere Alpentour tatsächlich zu wagen. Zum Glück hatte ich über die „Psychologie am Berg“ gehört und mir einen eigenen Motivationsplan gemacht. Ich wusste, dass auch die längste Wanderung mit dem ersten Schritt beginnt und der ist bekanntlich ja der schwerste von Allen. Nach meinen Motivationspunkten war ich endlich bereit und es konnte losgehen.

Der Weg auf die Kemptner Hütte war zweigeteilt. Aufgrund von Regen an den Vortagen war der Weg unterhalb der Baumgrenze sehr matschig und großes Felsgestein erschwerte zusätzlich den Aufstieg auf die Hütte. Am Ende des ersten Anstiegs, dem sogenannten „Knie“, befand sich eine kleine Erhebung mit Kapelle, an der wir eine Rast machten. Oberhalb der Baumgrenze sind wir auf einem schmalen, streckenweise mit Ketten gesicherten Pfad durch den Sperrbachtobel der Kemptner Hütte immer näher gekommen. Der letzte Anstieg war bei blauem Himmel und Sonnenschein herrlich zu wandern und der wilde Sperrbach rauschte rechts von uns ins Tal hinab. Auf der Hütte angekommen waren alle Bergschulen bereits einquartiert. Hier machte ich meine erste Bekanntschaft mit einem Hüttenwirt, der uns in kurzen, aber zackigen Sätzen die Verhaltensregeln der Hütte erklärte. Ich musste lachen und bekam natürlich auch prompt die Reaktion: „Lachst du mich aus?“ fragte der Wirt. „Nein, nur an!“ antwortete ich freundlich. Geschafft von dem langen Reisetag sind wir früh ins Bett gegangen.

Die Memminger Hütte

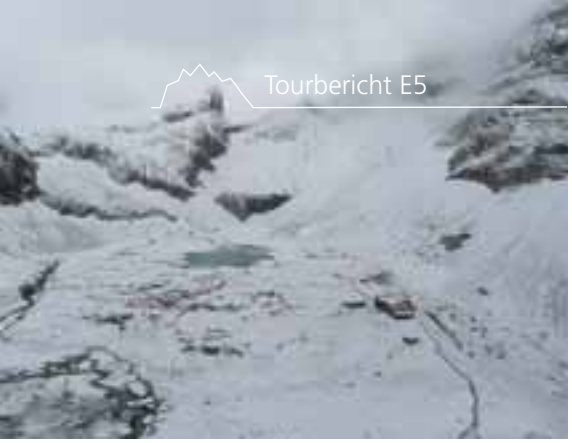
Der nächste Tag startete regnerisch und durch den Nebel war die Sicht zusätzlich schlecht. Gegen 6:00 Uhr morgens gab es bereits Frühstück – überschaubar, aber dafür teuer. Die ersten Bergschulen brachen bereits gegen 6:45 Uhr auf und waren die Ersten, die über das Mädelejoch (1.974 m) die Grenze zwischen Bayern und Tirol überquerten. Etwa eine Stunde später folgten wir. Durch die gute Wegmarkierung des E5 konnten wir den steilen, felsigen und rutschigen Anstieg nach Österreich gut meistern. Der sich anschließende anspruchsvolle Abstieg ins Lechtal brachte uns durch das Höhenbachtal über das gemütliche Café Uta nach Holzgau (1.103 m). Dabei sind wir eine alternative Variante zum klassischen Abstieg gelaufen, die über die mit 200 m längste Seilhängebrücke Österreichs führte. In der Brückenmitte schauten wir durch den Gitterboden über 100 m hinunter zum

Höhenbachfluss. Hier bin ich zum ersten Mal während der Tour an meine Grenzen gestoßen: Ich habe Höhenangst!

Der immer stärker werdende Regen hatte uns völlig durchnässt. In Holzgau angekommen, konnten wir uns im Gasthof Bären trocknen und stärken. Am frühen Nachmittag fuhr uns das Taxiunternehmen Feuerstein für 15 EUR p.P. zur Materialseilbahnstation (1.449 m) der Memminger Hütte in Madau. Hier haben wir unsere Rucksäcke verpackt und zur Hütte verschickt. Der Aufstieg zur Memminger Hütte war vom Schwierigkeitsgrad höher als der von der Kemptner Hütte. Der starke Regen hatte uns sofort wieder völlig durchnässt und wir mussten das letzte Stück sehr konzentriert den schmalen, steilen Geröllpfad zur Hütte aufsteigen. Es war ein sehr anstrengender Aufstieg, der uns über Findlinge, an Latschenkiefern, an Wiesengelände, an Altschneefeldern und an Wasserfällen vorbeiführte. Am späten Nachmittag hat uns dann endlich die gemütliche Memminger Hütte auf 2.242 m Höhe herzlich aufgenommen. Die Memminger Hütte liegt in einem gewaltigen Kessel, u.a. gebildet von dem Seekogel (2.412 m), dem Schwabenkopf (2.701 m) und dem Seekopf (2.714 m). In der Hütte zur Ruhe gekommen, machten wir auf unserem 4-Mann-Bergführerzimmer Bekanntschaft mit Markus, einem erfahrender Bergwanderer der Sektion Starnberg.

Für den nächsten Tag war die Überquerung der Seescharte (2.599 m) geplant sowie der lange Abstieg nach Zams (775 m). Nur leider fing es abends an zu schneien und wir alle machten uns Gedanken, ob und wie wir die Seescharte überqueren können. Denn auf Bergsteigen im Schnee waren wir nicht vorbereitet. Wir beschlossen, den Morgen abzuwarten und uns an den Bergschulen zu orientieren.

Oben links und rechts: Aufstieg zur Kemptner Hütte
MItte links: An der Grenze nach Tirol
Mitte rechts: Höhenangst überwinden auf der Seilhängebrücke
Unten: Auf der Memminger Hütte



Ganz oben: Blick vom Seekogel auf die Memminger Hütte im Talkessel
Oben: Die Lechtaler Alpen
Unten: Blick auf die Seescharte
Ganz unten: Abstieg zurück nach Madau

Die ehrfurchtgebietende Seescharte

Am nächsten Morgen sind wir gegen 6 Uhr aufgestanden und bei einem Blick aus dem Fenster hatte sich unsere Lage nicht verbessert, überall Schnee (ca. 20-30 cm Neuschnee). Eine Bergschule sowie eine kleine Gruppe mit Bergführerin brachen gegen 6:45 Uhr auf, um den Weg hoch zur Seescharte im Neuschnee zu finden.

Wir warteten ab und genossen ein reichhaltiges Frühstück. Nach langer Beratung mit Markus und der Tatsache, dass wir keine Steigeisen / Spikes dabei hatten, haben wir uns entschieden, eine Nacht länger auf der Memminger Hütte zu verweilen, um am nächsten Tag bei besserem Wetter einen zweiten Versuch zur Seescharte zu starten. Da wir aber den mit dicken Wolken behangenen Tag doch noch nutzen wollten, sind wir gegen 8:30 Uhr aufgebrochen, um zumindest in Richtung Seescharte zu laufen. Die Spur war durch die Bergschulen vorgegeben. Der Weg am unteren Seewisee (2.229 m) verlief zuerst leicht bergab. Wir wollten schauen, ob wir es zum mittleren Seewisee (2.425 m) schaffen würden, um eine gute Sicht zur Seescharte zu bekommen. Am Anstieg gab uns Markus leichte, hilfreiche Übungen und zeigte uns richtiges Trittverhalten am schneebehangenen Berg.

Und dann plötzlich wie aus dem Nichts kamen die Bergschulen wieder zurück. Alle Bergkameraden, die morgens aufgebrochen sind, kehrten wieder um. Auch zwei ältere Herren gehörten dazu. Wie wir sehen konnten, hatten sich beide verletzt. Einer blutete an der Hand und der Zweite konnte nicht mehr richtig auftreten, sodass Markus ihm entgegengegangen ist, um seinen Rucksack zu tragen. In diesem Moment war mein Respekt vor der Seescharte richtig groß. Durch den Nebel und Neuschnee haben sich die Bergführer entschieden wieder abzusteigen. Zumal das letzte Stück über die Seescharte ein Klettersteig ist, der durch vereiste Sicherungsketten sehr gefährlich wird. Nach den Erzählungen einer Bergführerin wussten wir, dass der Abstieg ins Zammer Loch über Steingeröll mit steilem Schüttwinkel auch nicht einfach ist und für unerfahrene Bergwanderer Absturzgefahr herrscht.

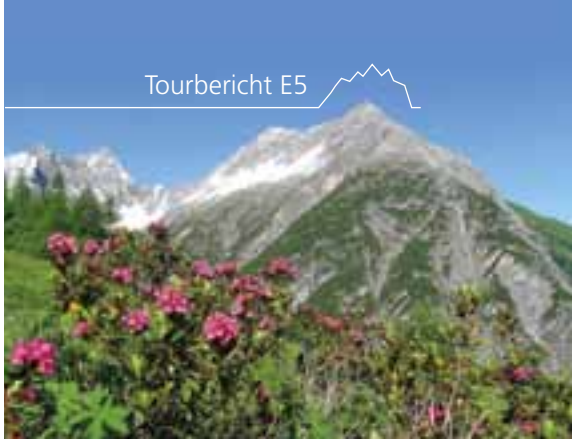
Aufgrund der Gesamtlage der Wetter- und Bergbedingungen wollte ich als unerfahrener Bergwanderer nicht über die ehrfurchtgebietende Seescharte. Um ehrlich zu sein, hatte ich kein gutes Gefühl, die Seescharte am nächsten Tag überhaupt zu überqueren. In dieser Situation kam es zu Meinungsverschiedenheiten zwischen meinem Bruder und mir, denn unsere Alpenüberquerung war in Gefahr. Am Nachmittag hörte der Schneefall auf und das Wetter klärte sich langsam auf. Mein Bruder wollte es am nächsten Tag probieren und sich einer Bergschule anschließen. Er traute sich die Überquerung der Seescharte zu. Und ich? Mein schlechtes Gefühl wurde nicht besser. Zwischen uns gab es eine weitere Aussprache und letztendlich beschlossen wir gemeinsam, „safety first“ zu handeln. Jetzt war für uns klar: Wir werden absteigen und unsere Tour abbrechen. In diesem Moment kam uns Markus zur Hilfe und hatte die alles entscheidende Idee, um unsere Alpenüberquerung doch noch zu retten. Mit seiner Bergerfahrung hat er uns in unserem Beschluss bestärkt, die Seescharte nicht zu überqueren. Er bot sich als Führer an, um am nächsten Tag wieder nach Madau abzusteigen. Glücklicherweise lag seine Alpentour Richtung Kölner Haus und Zams lag in der Nähe. Markus würde uns mit seinem Auto, welches in Bach bei Madau stand, nach Zams mitnehmen.

Wir waren gerettet. Wir verbrachten somit noch einen Tag auf der Memminger Hütte, die uns mit guter Hausmannskost verwöhnte. Hinzu kam, dass wir unsere nach wie vor nassen Sachen am Holzofen trocknen konnten. Über die Entscheidung mit dem erfahrenen Wanderführer Markus wieder abzusteigen, war ich richtig froh.

Bei blauem Himmel, Sonnenschein und schneebedeckten Bergen sind wir am kommenden Tag sicher abgestiegen und über den Flexenpass und den Arlbergpass ins Inntal nach Zams gefahren. Trotz unseres Zeitverlustes endete unsere Alpenüberquerung doch noch wie geplant, zwar mit Umwegen, aber glücklich im wunderschönen Meran.

Abschließend kann ich das Eingangszitat über die Entdeckung vielfältiger Schönheit nur bestätigen: U. a. habe ich vier unterschiedliche Enzianarten kennengelernt, das laute Pfeifen der kleinen Murmeltiere bewundert und den majestätischen Anblick von Steinböcken erlebt. Und eine Reise zu sich selbst? Diesem Zitat kann ich auch zustimmen. Durch die Zeit in den Alpen habe ich für mich die Lust und Liebe zum Hüttenwandern entdeckt. Die schöne Bergwelt, die körperliche Belastung, die Arbeit mit Karte und Kompass und die kulinarischen Leckereien sind nur ein Teil dessen, was den besonderen Reiz einer solchen Hüttenwanderung ausmacht. Am Ende habe ich für mich erkannt, dass ich nicht jeden Berggipfel erklimmen muss. Eine schöne Hüttenwanderung löst bei mir auch Glücksgefühle aus.

Carsten Großmann



Oben: Abstieg zurück nach Madau
Unten: Carstens Schuhe nach dem Abstieg nach Madau

WIR HABEN ALLES ZUM
KLETTERN UND
WANDERN.

FÜR DAV-MITGLIEDER GIBT'S SATTE RABATTE!

KLETTERSET
SCHON AB € 99,-

Wir führen Ausrüstung folgender Marken:

PSA
PESCHEL SICHERT ALLES

ARBEITSSCHUTZ & BERGSPORT
www.dachlatte.de
Süllenstr. 26 · 40599 Düsseldorf · Tel.: 0211 9725962 · mp@dachlatte.de

Hüttentrekking durch den Jotunheimen Nationalpark

Ein Tourenbericht aus Norwegen vom Sommer 2014

Hüttentrekking durch den Jotunheimen Nationalpark – das bedeutete im Sommer 2014 für eine neunköpfige Gruppe der Sektion Düsseldorf weite Hochtäler mit Rentieren, ungewohnt tiefe Gletscher, komfortable aber einsam in der Wildnis stehende Berghütten, die höchsten Berge Norwegens und vor allem viel Wasser, ausnahmsweise während dieser 9-tägigen Tour seltener von oben als in Form von Seen oder Flüssen.

Bereits die Anreise per Flug nach Oslo und per Mietauto bis in den Nationalpark östlich des Sognefjordes war eine Reise für sich: Für die 300 km Distanz benötigt man rund 6 Stunden, dem norwegischen Tempolimit von maximal 80 sei Dank.

Unsere Hütten im Nationalpark, nach norwegischen Ansprüchen als einfache Unterkunft klassifiziert, sollte man nicht mit modernen und komfortablen Berghütten der Alpen vergleichen wollen, es sei denn, man möchte von nun an nur noch nach Norwegen fahren. So viel sei verraten: Es gab Wohnzimmer mit Couchs, Frühstücksbuffets und für hungrige Wanderer auch selbstverständlich Nachschlag. Das Ganze lassen sich die Norweger mit mindestens 100 Euro am Tag auch etwas kosten.

Die Landschaft selbst: Karg, weit, recht menschenleer, viel Wildnis und wenig Infrastruktur. Man fühlt sich wie in Kanada. Unsere Route ist mal mehr, mal weniger mit einem roten „T“ markiert. Dank guten Wetters (nur einmal erwischte uns ein sintflutartiger Regen, dafür dann aber ordentlich) war die Orientierung aber kein Problem. Dafür warten die Etappen mit bis zu 25 km und gerne 1.000 Hm am Tag mit einem recht anspruchsvollen Programm auf. Auch die Besteigung des Galdhoppigen, Skandinaviens höchstem Berg, stand auf dem Programm. Bei starkem Wind und Nebel auf einem Grat unterwegs zu sein, ohne zu sehen, wie weit es links und rechts in die Tiefe geht, kann auch von Vorteil sein. Zumindest hat sich die Gruppe auf dem Rückweg darüber gewundert, welch außerordentliches Panorama sich bei Wolkenlücken durch den Nebel andeutete. Der Gipfel selbst hatte uns im Nebel begrüßt. Dafür zeigte sich die direkt darunter befindliche Berghütte, eher eine Art großes Biwak mit Ofen und Getränkestand der örtlichen Bergführer, als willkommene Pausenstation. Wer mit dem Gedanken spielen sollte, auch einmal diesen Berg besteigen zu wollen, dem sei gesagt: 1.300 Hm hoch und hinunter über nicht immer einfaches Gelände brauchen seine Zeit. 10-Stunden-Etappen waren aber sowieso in dieser Woche keine Seltenheit.

Ohne in Details abschweifen zu wollen, sei angemerkt, dass die Begehung des Beseggengrates aufgrund großer Popularität in Norwegen eher den Anschein einer Pilgerfahrt annimmt. Trotz vieler Bußetuer eine lohnende Tour mit einem herrlichen Blick über See-Berg-Kontraste.

Zum Ende noch dies: Selten habe ich eine derart faszinierende und trotz körperlicher Anstrengung erholsame Berglandschaft gesehen. Norwegen, das ist allemal eine Reise wert. Ich bedanke mich bei den netten Teilnehmern für eine gesellige Tourenwoche. Nächstes Jahr dann auf die Lofoten.

Marko Frömgen

Linkes Bild: Alexander Huber bei den Klimmzügen (Foto: Messe Düsseldorf). Rechtes Bild: Von links nach rechts Michael Degen (Messe Düsseldorf), Eva Fischer (Düsseldorfer Kindertafel), Claudia Bartz (Förderverein Kinder- und Jugendhospiz Düsseldorf), Angelika Peters (Sparda-Bank West Düsseldorf) und Sebastian Balaresque (DAV Landesverband NRW). (Foto: Messe Duesseldorf / ctillmann)

Der Deutsche Alpenverein setzt ein Zeichen der Solidarität

Information und Spaß an der Bewegung mit doppeltem Nutzen

Der Deutsche Alpenverein (DAV) präsentierte sich zum wiederholten Male auf der größten Wander- und Trekkingmesse Deutschlands, der TourNatur, die diesmal vom 05. bis 07. September 2014 wieder in Düsseldorf stattfand. Im Mittelpunkt des Interesses am DAV-Informationsstand stand die Toyota-Klimmzug-Stange. Denn für jeden vollendeten Klimmzug spendeten die Sparda Bank West und die Messe Düsseldorf einen Euro, der der Düsseldorfer Kindertafel und dem Kinderhospiz Regenbogenland (Düsseldorf) zugute kam. Die von Manfred Jordan, dem Referent für Öffentlichkeitsarbeit des DAV-Landesverband NRW und 2. Vorsitzendem der DAV-Sektion Düsseldorf, initiierte und durchgeführte Aktion wurde ein voller Erfolg, zu dem auch der prominente Eröffnungsgast der TourNatur, der Extremkletterer und Profibergsteiger Alexander Huber, mit einigen schnell vorgetragenen Klimmzügen beitrug. Zum Ende der TourNatur wurde der Düsseldorfer Kindertafel und dem Kinderhospiz Regenbogenland jeweils ein Scheck über 2.500 Euro übergeben.

Organisiert durch den DAV-Landesverband NRW stellte sich auch die DAV-Sektion Düsseldorf dem Publikum vor. Gut ein Dutzend Mitglieder beantwortete an den drei Messetagen allgemeine und auch sektionsspzifische Fragen. So traten während der TourNatur 44 neue Mitglieder der Sektion Düsseldorf bei.

Auch der 6 m hohe Kletterturm war – insbesondere bei Kinder und Jugendlichen – wieder stark gefragt. Zahlreiche erste Versuche in der vertikalen Kletterwelt und Wettkämpfe für jede Altersklasse und Körpergröße wurden durchgeführt.

Manfred Jordan stellte den Deutschen Alpenverein im Vortagsbereich am Rastplatz der TourNatur an jedem Messetag mit einem Vortrag vor. Anschließend erfolgte jeweils die Verlosung der von den DAV-Partnern zur Verfügung gestellten Preise. Als täglicher Hauptpreis wurde eine JULBO-Sportbrille verlost.

Harald Hau

VORTEILE
für DAV Mitglieder*

Jack Wolfskin

DRAUSSEN ZU HAUSE

STORE

JETZT IM STORE DÜSSELDORF ALTSTADT

Mittelstraße 20 · 40231 Düsseldorf · Tel.: 0211 134134
Mo–Fr: 10.00–19.00 Uhr · Sa: 10.00–18.00 Uhr

* 10% Rabatt für DAV-Mitglieder
beim Einkauf im
STORE Düsseldorf Altstadt

Impressionen aus den Klippen

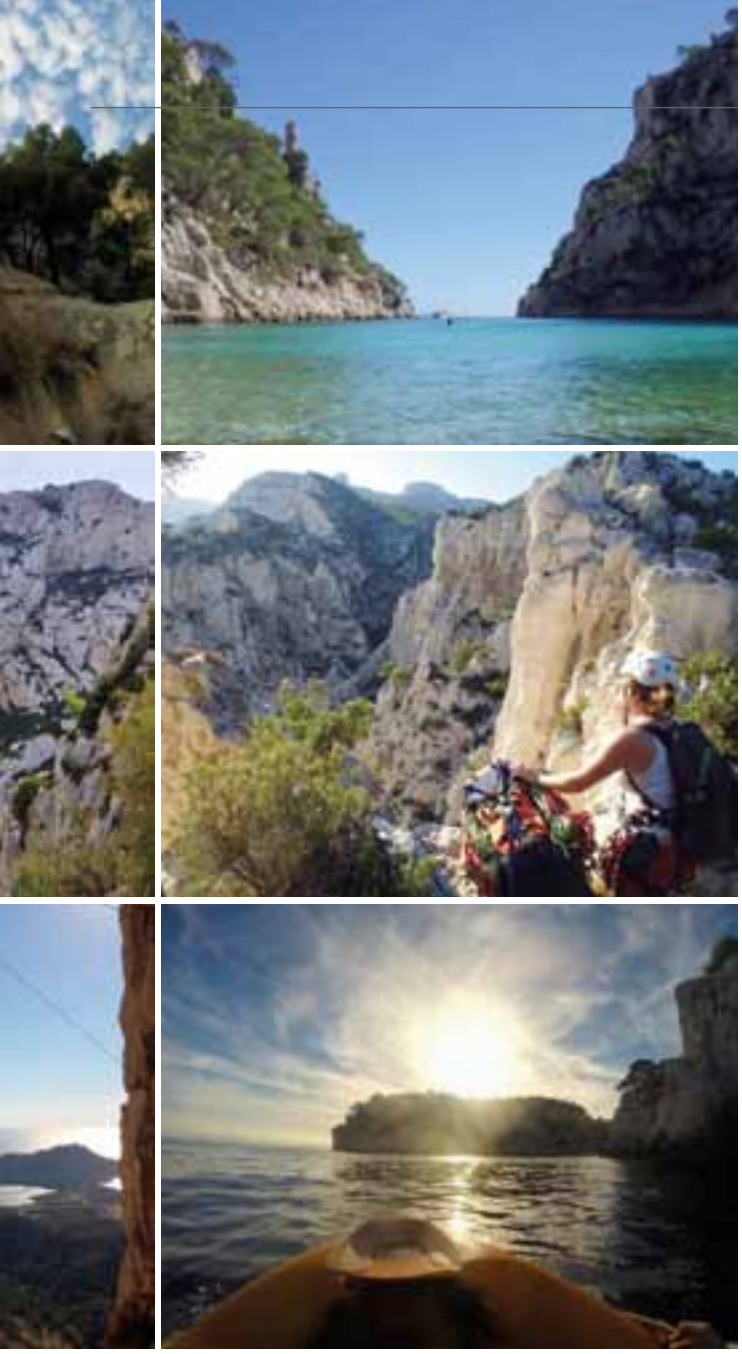
Klettern in Südfrankreich

Zwischen Marseille und Cassis findet man mit bis zu 362 Metern die höchsten Klippen Frankreichs. Die Kalksteinfelsen ziehen fjordartig ins Landesinnere hinein und bieten damit die perfekte Grundlage für einen traumhaften Kletter- und Strandurlaub. Ebenfalls erhebt sich östlich von Marseille das Massif de Marseilleveyre (432 m), von dessen vertikalen und überhängenden Wänden man einen traumhaften Blick auf das Mittelmeer genießen kann. Einen Haken gibt es jedoch: Von Anfang Juli bis Mitte September sind die Zufahrten zu den Calanques wegen der erhöhten Brandgefahr gesperrt, einzig der Wanderweg entlang der Küste ist zugänglich. Da Wandern nicht unser Urlaubsziel war, mussten wir wohl auf ein Boot umsteigen...

Vom Wasser aus starten viele Routen 6-10 Seillängen vertikal nach oben. Das Boot unten am Fels befestigt oder direkt vom Strand aus geht es direkt ab nach oben. Die abwechslungsreichen Felsformationen bieten in vielen Schwierigkeitsgraden interessante Routen. Bis hin zu vom Wasser ausgewaschenen Höhlen im elften Grad ist für alle etwas da.

Dringender Hinweis

Ein Tipp noch für denjenigen, der auf die Idee kommt, mit einem kleinen Schlauchboot auf dem Mittelmeer rum zu schippern: Im Mittelmeer gibt es 46 Haiarten. Jungtiere mit einer Länge von bis zu 1,50 m gehen in



der Abenddämmerung in Küstennähe jagen. Also verfallt nicht in Panik, falls ihr nach Sonnenuntergang in einem kleinen Schlauchboot sitzt und direkt vor Euch die 20 cm hohe Rückenflosse eines Hais aus dem Wasser ragt. Durch das glasklare Wasser ist sein ganzer Körper samt seinen dich beobachtenden Augen klar zu erkennen. Nur knapp unter der Wasseroberfläche schwebt er regungslos einen Meter neben dem Boot. Falls er sich bedroht fühlt, wird er doch nicht in die dünne Wand des Bootes beißen, oder?

Tim Graf

Promotion

Tag der offenen Tür bei Marc Peschel

Klettershop: Süllenstr. 26, Düsseldorf-Benrath-Nord

SAMSTAG, 13. DEZEMBER 2014
10:00 – 14:00 UHR

HEUTE: 25 % RABATT AUF EINEN ARTIKEL*

Seile · Helme · Karabiner · Kletterschuhe · Taschen
Helmlampen · Klettersteigsets · Abseilgeräte · Reepschnüre
Rucksäcke · Jacken · Hosen · Socken · Wanderschuhe
Verbandsmaterial · Gehörschutz · Augenschutz · Handschutz / Handschuhe (Klettersteig) · Industriekletterausrüstungen
Alles für Geocacher

* Immer 10 % Rabatt für alle DAV-Mitglieder.

psa
PESCHEL SICHERT ALLES

Die Kletterhalle Klettermassiv

Seile in der leeren Halle.

Kletterer Christian unterwegs im leichten Überhang.

Das Klettermassiv in Düsseldorf-Heerdt ist seit 13 Jahren Treffpunkt für Kletterbegeisterte aller Altersklassen.

Viele Kletterer sind dem Klettermassiv schon seit vielen Jahren treu, da das Team der Kletterhalle mit wechselnden Routen für immer wieder neue abwechslungsreiche Herausforderungen sorgt. Das Klettermassiv ist ein Ort, Freunde zu treffen.

Kletterneulingen bietet das Klettermassiv ausführliche Einweisungen in Sicherungs- und Knotentechnik. Auch fortgeschrittene Kletterer können in individuell angepassten Kursen ihre Klettertechnik vertiefen und sich für den Ausflug an den Fels in freier Natur mit einem Vorstiegskurs bestens vorbereiten.

In der warmen und familiären Atmosphäre verbringt man gerne und mit viel Freude seine Freizeit.

Seilklettern ist spannend, da man sich mit jedem erklommenen Höhenmeter über den eigenen Erfolg freut und sich dann beim Abseilen ein erschöpftes, aber glückliches Gefühl einstellt.

Zudem hat der Sport eine außergewöhnlich positive Auswirkung auf die Persönlichkeitsbildung, auf die Bildung von Selbstvertrauen, Selbstsicherheit, Teamgeist und Verantwortungsgefühl. Gruppenevents im Klettermassiv sind daher sehr beliebt.

Kinder können im Klettermassiv ihren Kindergeburtstag feiern und den Kletterspaß somit mit all ihren Freunden teilen.

Unter dem Motto Teamtraining können Firmen sich ein individuelles Kletterevent gestalten lassen. Gerne auch in Kooperation mit der auf Erlebnispädagogik spezialisierten Firma XPAD. Ein anschließendes Catering organisieren wir gerne.

Auch für Schulklassen ist das Klettermassiv ein beliebter Ausflugsort, um zum einen den Zusammenhalt zu stärken, mit gegenseitiger Verantwortung umgehen zu lernen und gleichzeitig den Spaß an der Bewegung zu fördern.

Ob Familien-, Schüler-, Studenten- oder Erwachsenengruppen… in den betreuten Gruppenangeboten des Klettermassivs lernt man an Herausforderungen zu wachsen und gleichzeitig mit Verantwortung für sich selbst und den Kletterpartner umzugehen.

Es gibt viele Gründe, ins Klettermassiv zu kommen, wir freuen uns auf euch!!!

Das Klettermassiv-Team Lars Kuhlmann & Gabriele Siegel

11. Nightmoves in der Move Kletterhalle

Nightmoves ist ein Boulderwettkampf, bei dem vor allem der Spaß im Vordergrund steht. Alle können teilnehmen und alle – wirklich alle – haben die Chance zu gewinnen. Denn die vom Team der Move Kletterhalle eingebauten Boulderstrecken werden immer wieder von denen, die diese Schwierigkeit gerade meistern wollen, besprochen. Boulderer sind keine Einzelgänger, sondern teilen ihr Wissen. Und die von den Sponsoren bereitgestellten Sachpreise werden unter den Teilnehmern verlost.

Das 11. Nightmoves in der Move Kletterhalle findet am 13. Dezember 2014 zwischen 18:00 und 23:00 Uhr statt. Anschließend erfolgten die Siegerehrung und dann die lange Partynacht. Die Move Kletterhalle berfindet sich im Cosmo Sports, Diepenstraße 83, Düsseldorf-Gerresheim. Es sind ausreichend Parkplätze vorhanden. Reservierungen sind möglich auf der Facebook-Seite der Move Kletterhalle. Die Teilnahme kostet 15,00 €

Harald Hau

KLETTERMASSIV

Kletterhalle Klettermassiv GmbH
Wiesenstraße 76
40549 Düsseldorf

Tel. 0211-5638789
E-Mail: info@klettermassiv.de
Internet: www.klettermassiv.de

Öffnungszeiten:
Montag: 17:00–23:00 Uhr
Dienstag – Donnerstag: 15:00–23:00 Uhr
Freitag: 11:00–23:00 Uhr
Samstag & Sonntag: 11:00–20:00 Uhr
Feiertags: 11:00–20:00

Verleih von Kletterequipment

Kletterfläche: 1.200 qm, Hallenhöhe von 14 m. Ca. 180 Routen in den Schwierigkeitsgraden 3 bis 10. Alle Routen sind mit Topropeseilen ausgestattet und von 8 bis 14 Meter hoch. 80% der Kletterwände sind vorstiegstauglich.

Cafeteria, Kindergeburtstage, Firmenevents

Preisreduzierte Tageskarten für Mitglieder der DAV-Sektion Düsseldorf

MOVE KLETTERHALLE

@ Cosmo Sports
Diepenstraße 83
40625 Düsseldorf
Inh. Carsten Litzen

Tel. 0211-17619501
E-Mail: info@move-kletterhalle.de
Internet: www.move-kletterhalle.de

Öffnungszeiten:
Winter (Oktober bis März)
Montag Ruhetag
Dienstag – Freitag 15:00–23:00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag: 10:00–22:00 Uhr

Sommer (April – September)
Montag Ruhetag
Dienstag: 16:30–23:00 Uhr
Mittwoch – Freitag: 18:00–23:00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag: 12:00–22:00 Uhr

Verleih von Kletterequipment

Ca. 640 qm Kletterfläche,
3-D-Strukturwandsystem
Ca. 70 Kletterrouten,
Boulderbereich, Slackline

Klettershop, Bar

Preisreduzierte Tageskarten für Mitglieder der DAV-Sektion Düsseldorf

MONKEYSPOT

Monkeyspot GmbH
Schiessstraße 52
40549 Düsseldorf
Geschäftsführer: Bastian Ohligs,
Brigitte Krappen

Tel. 0211-54416636
E-Mail: mail@monkeyspot.de
Internet: www.monkeyspot.de
Aktuelle Updates: facebook.com/monkeyspot

Öffnungszeiten:
Montags – Samstag 09:00–23:00 Uhr,
Sonntag 09:00–22:00 Uhr

Verleih von Kletterschuhen
Boulderbereich für Kinder
Getränke, Kuchen, warme Gerichte (u.a. Pizza)

Boulderfläche gesamt: 1.000 m²
Boulderfläche Pilz: ca. 250 m²
Länge Überhang: 7,5 m
Maximale Routenlänge: 12 m
Traverse: max. 100 m

Preisreduzierte Tageskarten für Mitglieder der DAV-Sektion Düsseldorf

Von der Halle an den Fels – draußen ist anders

Ein persönlicher Erfahrungsbericht

Draußen regnet es, der Sommer ist höchstwahrscheinlich vorbei und ich schaue mir heute schon zum 10. Mal meinen Dropbox-Account mit über 500 Bildern von unserem Outdoor-Vorstiegskurs im österreichischen Pitztal an. Eins steht für mich fest: Diese 6 Tage waren mehr als außergewöhnlich und das, was wir in dieser Konstellation erlebt haben, bleibt für immer unvergesslich. Zu verdanken haben wir es zweifelsohne unserem „Kletter-Dinosaurier" Rudi Rohn, dessen Vorstellung ich mir an dieser Stelle sicherlich sparen kann, denn jeder hat schon mal mindestens von ihm gehört. Er hat sich der schwierigen Aufgabe gestellt, uns einen schmerzlosen (wortwörtlich) Übergang von der Kletterhalle an den richtigen Felsen zu ermöglichen.

Ohne Teamfähigkeit kein gutes Seilmanagement

Da manche von uns noch nie draußen geklettert sind, haben wir mit den einfachen Basics angefangen (korrektes Klippen beim Vorstieg, Einsatz der langen Expressen je nach Verlauf der Route etc.) und die theoretischen Grundlagen wiederholt (z.B.: wann ein Einfach- und wann ein Halbseil zu verwenden ist). Unter strenger Aufsicht von Rudi sind wir schnell zum Mehrseillängen-Klettern übergegangen und haben erfolgreich unsere ersten Standplätze sowohl über die Körper- als auch fixe Sicherung aufgebaut. Da wir für alle möglichen Szenarien, inkl. worst case, bestens vorbereitet sein sollen, wurde die Redundanz am Stadtplatz auf drei unterschiedliche Art und Weisen (über Mastwurf, weiches Auge und Sackstich) hergestellt. Beim Sichern haben wir diverse Sicherungsgeräte (Tube, HMS, Smart, Megajule) ausprobiert und gegebenenfalls eine Umlenkung gebaut. Das Abseilen des Kletterpartners und das Ablassen mithilfe einer Prusik gehörten selbstverständlich auch zu den Kursinhalten und wurden von uns bis zum „Geht nicht mehr", also … bis zum Boden geübt. ☺ Um gewisse Flexibilität beibehalten zu können, sind wir in Zweiermannschaften mal in wechselnder, mal in nacheinander folgender Reihenfolge vorgestiegen und haben regelmäßig die Kletterpartner getauscht, was noch lange nicht so dramatisch wie bei der TV-Sendung ausgesehen hat. ☺ Unsere Teamfähigkeit wurde jedoch erst bei einer harmlosen Route im 5-er Bereich im Simmering-Klettergebiet bei Haiming auf eine wahre Probe gestellt. Wir sind diese Route in einer Fünferseilschaft gegangen und haben uns am eigenen Leib davon überzeugen können, dass ein gutes Seilmanagement unerlässlich ist und die Begriffe „luftig" und „kuschelig" sich nicht zwingenderweise ausschließen müssen.

Seil aufnehmen

Standplatzbau

Kommunikation auf allen Wegen

Außer in Simmering sind wir auch in Nassereith und Tumpen (Ötztal) geklettert, so dass wir unsere Technik sowohl am Kalk als auch am Granit verbessern konnten. Wir waren uns zwar nicht darüber einig, welche Felsstruktur uns eher zusagt, aber dafür haben wir demokratisch festgestellt, dass die Routenbewertung nicht immer zutreffend war. Viel mehr konnte man sich in den Pitztaler Klettergebieten auf die Namen der Routen verlassen. So konnte man sich sicher sein, dass ein „Sonnenspaziergang“ sogar für die Unausgeschlafenen zu bewerkstelligen ist, dass beim „Plattenigel“ das gegen die Wand Treten ausschlaggebend ist, dass der „Jakobsweg“ ein wenig mehr Zeit in Anspruch nimmt und ein „Hop oder Drop“ zu 50% einen Absturz garantiert (ich spreche hier aus eigener Erfahrung…).

Es ist noch unbedingt zu erwähnen, dass Rudi als Kursleiter von Anfang an auf unsere Wünsche eingegangen ist, so dass wir in unserem recht internationalen Team (Deutsche, Niederländer, Polen) nicht nur „das Klettern auf Deutsch“ mit entsprechenden Kommandos, sondern auch, für alle Fälle, das non-verbale Klettern mühsam geübt haben.

Dabei muss ich ehrlich zugeben, dass die gegenseitige Kommunikation doch viel fließender in den Abendstunden ausfiel. ☺ Begleitet wurde diese von regionalen Weinsorten, gut gekühltem Weizenbier und – Achtung, hier wird jeder Leser neidisch – vom 5-Sterne-Restaurant-Essen à la Rosi (die bessere Hälfte von Rudi), die für uns jeden Tag ein 3-Gänge-Menü GEZAUBERT hat (und das laktosefrei, damit am nächsten Tag alle gleichermaßen fit sind!). Dieses „All-you-can-eat“ in bester Qualität inkl. traumhafter Desserts blieb natürlich für uns alle nicht ohne Folgen → jeder hat ein paar Kilo mehr Gewicht nach Hause zurückgebracht. Zur Verdauung hat uns Rudi die für alle Kletterer wichtigen Naturschutzaspekte vorgestellt und somit einige Diskussionen diesbezüglich angeregt. Heiter und leidenschaftlich wurde es auch beim UNO Spielen diskutiert, denn es wurden je nach Bedarf immer wieder neue, flexible und sich ständig ändernde Regeln erfunden. ☺

Wenn Engel reisen …

Zwischendurch (sprich zwischen dem einen und dem anderen Bier oder Wein) haben wir die Knoten geübt, wobei wir die meist populären sogar mit verschlossenen Augen gebunden haben. Im allgemeinen Ranking blieb der doppelte Bulin in der Standschlinge an der obersten Stelle, was die Schwierigkeit angeht.

Frauen und Material

Thorsten im Vorstieg

Abseilen

Am letzten Tag unseren Aufenthaltes in Arzl (Nähe Imst) haben wir einen kleinen, aber sehr feinen Bio-Bauernhofladen besucht und uns reichlich mit jeglichen Naturprodukten, die nicht nur den Körper, sondern auch den Geist eines Kletterers bestens stärken, eingedeckt.

Eine Empfehlung (diesmal eine direkte) möchte ich noch aussprechen: Wer in der Gegend einen Urlaub macht, sollte unbedingt einen halben Tag für den Kaiser-Max-Klettersteig (Ausgangsort: Zirl) einplanen. Dies ist nichts für Ungeübte (in der zweiten Hälfte überwiegend D-Stellen), man könnte sagen, „nur die Harten kommen in den Garten“ bis zum höchsten Punkt der Martinswand, aber es ist jeder Mühe wert.

Zum Schluss, um diesen Bericht für die konservativen Leser zu vervollständigen: Wir hatten, bis auf den letzten Tag, ein tolles, sonniges Wetter. Wo halt die Engel aus Viersen, Wageningen, Duisburg und Düsseldorf reisen… .☺

Fazit: Wir haben sehr viel gelernt, sichtbar zugenommen, uns gegenseitig so gut kennengelernt, dass die Liste der Weihnachtsgeschenke bereits seit Juli feststeht, und sind alle nach Klettern und Ziegenkäse süchtig geworden.

Justyna Wasilewska

Der Vorstiegskletterkurs Einseil- und Mehrseillängenrouten auch für Kletterer ohne Vorstiegserfahrung fand vom 14.–21.06.2014 auf der Selber Hütte in Arzl (Pitztal, Österreich) statt.

LITERATUR

Günter Durner, Gerhard Gstettner: Sportklettern – Klettersteige – Eisklettern – Ferienregionen Imst, Pitztal und Ötztal. AMBerg-Verlag, 2014, 24,90 EUR

Henriette Klier, Walter Klier: Pitztal mit Imst und Umgebung – 50 Touren, 2013, 14,90 EUR

Markus Meier; Janina Meier: Bruckmanns Wanderführer Ötztal, Pitztal, Stubaital – Die 40 schönsten Touren. Verlag: Bruckmann, 2014, 12,99 EUR

Freytag & Berndt Wander-, Rad- und Freizeitkarte Ötztal, Pitztal, Kaunertal, Wildspitze, Verlag Freytag-Berndt u. Artaria, 8,99 EUR

Kompass Karte Ötztaler Alpen, Ötztal, Pitztal, Verlag Kompass-Karten, 7,99 EUR

Kompass Karte Inneres Ötztal, Gurgler Tal, Venter Tal, Pitztal, Verlag Kompass-Karten, 7,95 EUR

Bücher & Karten erhältlich im

BUCHHAUS ANTIQUARIAT
STERN-VERLAG

Heidrun beim Abseilen.

Stand-Sitzplatz für 5er-Seilschaft.

DIE SPANNENDSTEN FILMTOUREN IN DÜSSELDORF! JETZT TICKETS SICHERN!

VERANSTALTUNGS-TIPPS VON OUTDOOR TICKET WWW.OUTDOOR-TICKET.NET

Leichte Gipfel in der Bernina – schwere Wetterlage im Juli

Alles begann recht locker und unkompliziert. Wir trafen uns an der Corvatsch-Seilbahn zur Auffahrt bis zur Mittelstation. Auf gutem Wanderweg, landschaftlich schön, ging es vorbei an der Fuorcula Surlej zur Coax-Hütte. Hier musste schon die erste Einkehr her nach der Nachtfahrt.

Die Lager waren schnell bezogen. Uns stand ein Zimmer zur Verfügung, recht geräumig. Die Zeit bis zum Abendessen – sehr lecker – wurde mit Kartenlesen und Planungen für den nächsten Tag gefüllt. Il Chapütschin mit 3.396 Metern sollte unser Ziel sein. Und wurde es.

In aller Frühe starteten wir. Der Weg war abwechslungsreich: Wanderweg, Schneefelder, Felskletterei, viel am Grat. Natürlich war zwischenzeitlich eine Seilschaft erforderlich, genau genommen drei Seilschaften. Gute Sicht sollte uns am Gipfel erwarten, aber auch der Hinweis auf Wolken und ein nahendes Tief lagen in der Luft. Das sagte uns ja schon die Vorhersage vor der Abfahrt. Bei bester Rundumsicht auf Corvatsch und Co. verweilten wir für Fotos und einen Snack, um dann über Schneefelder abzusteigen. Teils konnten wir abfahren, was für einige von uns eine neuere Erfahrung war. Auch der Po war gern genommen. Erst kurz vor der Hütte verließen wir den Schnee und erreichten wieder den Wanderweg.

Vor der Hütte, die wir bereits mittags erreichten, genossen wir noch die Sonne. Fast das letzte Mal, wie sich später herausstellen sollte.

Wetterumsturz

Neue Planungen für den nächsten Tag müssen trotz allem sein. Statt des beabsichtigten Piz Glüschaint wollten wir den La Sella angehen. Denn es sollten möglichst alle von uns mitgehen können. Erneut starteten wir früh über einen Wanderweg, der schnell in Blockwerk überging. Bald erreichten wir den Schnee. Die Seilschaften wurden nicht sofort gebildet. Alles sah gut aus, bis plötzlich Jürgen bis zu den Schultern in einem Loch, genauer einer Spalte, verschwand. Mit Hilfe eines Pickels und zusätzlichen starken Armen konnte er herausgezogen werden. Das war dann das Signal zum Anseilen. Regen kam, besser Schneeregen und Neuschnee. Die Sicht wurde schlechter, ein Ab- und Zu-Aufreißen half nichts. Wir mussten umkehren, völlig durchnässt, denn das Gehen wurde immer schwieriger und der Weg um die Spalten herum hat uns Zeit gekostet. Auch Steffen hat auf dem Rückweg an fast gleicher Stelle wie auf dem Hinweg noch eine kleine Spaltenerfahrung gesammelt. Wohlbehalten kamen wir recht früh an der Hütte an. Klamotten trocknen, raus in den Wind, rein holen, wieder raus und dafür sorgen, dass nichts

verloren geht, hat uns nachmittags auf Trapp gehalten. Immer mal wieder konnten wir schwätzend vor der Hütte sitzen. Dennoch: die Zeit kann schon lang werden oder eben dazu genutzt werden, all die Köstlichkeiten der Hüttenversorgung zu probieren – selbst gebackener Kuchen, Suppen, Rösti mit und ohne Speck und Ei und dergleichen mehr.

Bald stand auch fest, dass wir den geplanten Hüttenwechsel und die Überschreitung zur Tschierva bzw. Bovalhütte nicht werden angehen können. Der Abstieg durch das Rossegtal bis nach Pontresina war fast im Trockenen möglich. Nur ganz zuletzt regnete es noch. Unten im Ort haben wir in der Jugendherberge auf die gewartet, die die Autos wieder zusammengeholt haben. Immer wieder wurde die Karte bemüht für mögliche Alternativen oder künftige Ziele.

Leinwand – zweimal

Da das WM-Fußballspiel Brasilien-Deutschland anstand, haben wir uns für den nächsten Tag direkt für die ohnehin geplante Diavolezza – ein Berghotel – entschieden. Sie lockte mit der großen Leinwand. Leinwand hatten wir auch draußen. Denn es schneite ununterbrochen. Ein weißer Schleier vor den Fenstern – Aussicht gleich Null. Keine Chance auf eine Nachmittagstour. Dafür konnten wir erstmals warmes Wasser genießen.

Tags darauf haben wir die Verhältnisse studiert und probiert. Für mich war schon zum zweiten Mal der Piz Palü aufgrund von Neuschnee unmöglich geworden: Abstieg von der Diavolezza mit Blick auf die Bovalhütte, Aufstieg zum Einstieg des Klettersteiges, den andere tatsächlich machten, dann retour zur Hütte und zum Mont Pers.

Den Mont Pers haben wir dann in Rekordzeit bezwungen – unter angegebener Zeit bei Normalwetter. Unsere Tour endete damit. Einige sind noch geblieben, da sie in der Folgewoche Anschlusstouren geplant hatten.

Eine gut durchgeplante Tour, die auf Wiederholung bei besserem Wetter wartet, endete zu früh. Alles in allem ist es schön zu wissen, dass wir Menschen eben doch nicht alles direkt bestimmen können und das Wetter seinen eigenen Regeln folgt, denen wir uns mit Demut anpassen müssen. Es lohnt auch nicht, sich für kurzfristige Erfolge der Lawinengefahr auszusetzen. Wir freuen uns auf weitere DAV-Touren, ob über das Ausbildungsreferat oder in Gemeinschaft.

Frauke Jacobsen

Malermeister Peter Zoepke

Raum & Fassadengestaltung
Wärmedämmung, Edelputze
Bodenverlegung

Tel. + Fax. 02104/27343
malerzopf@t-online.de

32. Isnyer Langlaufwoche

Vom 31. Januar bis 7. Februar 2015 auf Langlaufskiern die Allgäuer Winterlandschaft erleben

Ob Langlaufen lernen oder die Technik verbessern – die 32. Isnyer Langlaufwoche lädt alle Aktiven ab Fünfzig ein, im Loipennetz Isny-Maierhöfen mit seinen über 80 Kilometern die Allgäuer Winterlandschaft zu erkunden und zu genießen.

Neben der Möglichkeit, die für klassische und freie Technik präparierten Loipen individuell zu nutzen, bietet die Langlaufwoche einen Langlaufkurs für Anfänger und eine Tourenwoche für Könner an. Die Region ist vom Deutschen Skiverband als DSV Nordic Aktiv Zentrum ausgezeichnet. Die Kurse und Touren werden vom zweifachen Olympiateilnehmer Marc Rudhart und seinem Team betreut.

Der Einsteigerkurs vermittelt das Aufwärmen und die grundlegenden Techniken sowie Spurwechsel und Bremsen. Die Teilnehmer des Tourenkurses optimieren auf den Tourenloipen um Isny unter professioneller Anleitung ihren Laufstil und die persönliche Fitness. Beim abwechslungsreichen Programm stehen nicht sportliche Höchstleistungen im Vordergrund, sondern Spaß und Begeisterung an der Bewegung. Die Teilnehmer kommen nach dem Kurs mit den unterschiedlichen technischen Anforderungen verschiedener Loipen bestens zurecht.

Das Rahmenprogramm setzt auf Geselligkeit. Übernachtet wird in Hotels zweier Kategorien. Wer sich für ein 3-Sterne-Hotel entscheidet, kann nach der sportlichen Aktivität im Wellness-Bereich mit Schwimmbad entspannen.

Die nachfolgenden Angebote wurden exklusiv für Mitglieder des Deutschen Alpenvereins zusammengestellt.

LEISTUNGEN BEI BEIDEN KURSEN

- 7 Übernachtungen mit Frühstück im Einzel- oder Doppelzimmer
- Stadtführung „Isny erzählt Geschichte“
- Persönliche Betreuung
- Abschlussabend mit gemeinsamem Abendessen, Musik, Videoanalyse und Urkundenverleihung
- Alle Transfers, Willkommensgeschenk, Loipengebühr
- Isny-Infopaket
- Kurtaxe

Zusätzliche Leistungen Einsteigerkurs:
- 5x halbtägiger Langlaufkurs (max. 10 Teilnehmer pro Gruppe)
- Skiausrüstung für die Kurswoche

Zusätzliche Leistungen Tourenkurs:
- 5 Langlauf-Touren in der Region

Preise Einsteigerkurs:
- Hotel: 550 Euro / Person im DZ
- Hotel Komfort: 630 Euro / Person im DZ
- Einzelzimmerzuschlag 60 Euro

Preise Tourenkurs:
- Hotel: 610 Euro / Person im DZ
- Hotel Komfort: 690 Euro / Person im DZ
- Einzelzimmerzuschlag 60 Euro

Teilnehmer: mind. 20 Personen. Preisstand: 01.10.2014
Vollständige Reiseausschreibung: www.dav-duesseldorf.de/die-sektion/veranstaltungen

SPORT-SPEZIAL

Skitouren
Ausrüstung
Größte Auswahl in NRW

Bester Service mit eigener Skiwerkstatt und Bootfittingcenter.

DYNAFIT . SCARPA . FISCHER . SCOTT . VÖLKL . K2 . FRITSCHI . MARKER . ORTOVOX . PIEPS . BARRYVOX . ABS

Venn 5 . 52062 Aachen
Telefon +49(0)241.22243
Telefax +49(0)0241.35255
spezis@sport-spezial.de
www.sport-spezial.de

ALPIN SKI UND LANGLAUF, KLASSISCH UND SKATING, HABEN WIR NATÜRLICH AUCH!

Live-Reportagen in Neuss

Die Volkshochschule Neuss präsentiert die Live-Reportagen in Kooperation mit der DAV-Sektion Düsseldorf.
Veranstaltungsort: **Volkshochschule Neuss** im RomaNEum, Brückstr. 1, Neuss.
Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor dem Beginn.
Vorverkauf: Bücherhaus am Münster, Krämerstr. 8, Neuss-Innenstadt.

Mittwoch, 26. November 2014, 19:30 Uhr
Eintritt: 8 EUR, ermäßigt: 5,60 EUR

CHRISTIAN ROTTENEGGER: ULTRATOUR II – 12 000 KILOMETER NACH TIBET

„Auf der ersten Ultratour, der Fahrrad-Expedition zum Gasherbrum II (8.037 m), habe ich gesehen: Ich kann es schaffen; ich kann vor meiner Haustüre losradeln und aus eigener Kraft den Gipfel eines Achttausenders erreichen". Damals musste Rottenegger wegen eines Wettersturzes gerade einmal 250 m vor dem Gipfel umdrehen, quälend nah vor dem Ziel. Deshalb startete er drei Jahre später zu einem zweiten Versuch. Dieses Mal wählte er einen anderen Berg, den Shisha Pangma (8.027 m), und eine nördlichere Rad-Route nach China, hinauf auf das tibetische Hochplateau und schließlich über mehrere 5.000 m hohe Pässe zum Ausgangspunkt der Expedition.

Mit Freundin Annette Kniffler, die die Tour auf Bildern wie Filmen festhielt, und ihrem Begleiter Michael Grünebach geriet er in China sogar unter Spionageverdacht – Flucht inklusive. Die Expedition wurde zum Kampf – gegen die Gewalt der Höhenstürme, gegen den schmerzenden Körper, gegen den Kopf, der zur Umkehr drängte.

www.christian-rottenegger.de

Sonntag, 15. März 2015, Beginn: 19:30 Uhr
Eintritt: 10 EUR, DAV-Mitglieder: 9 EUR, ermäßigt: 7 EUR

GÜNTER MACHO: NORDAMERIKANISCHE NATIONALPARKS – EINE 3 D-REISE

Die berühmten kanadischen Nationalparks Jasper und Banff liegen in den Rockies im Nordwesten Amerikas. Die landschaftliche Schönheit und der Wildreichtum sind beeindruckend und immer eine Reise wert.

Yellowstone, der erste Nationalpark der Welt, ist wohl auch der bekannteste. Die besondere landschaftliche Schönheit, die rege Geothermik mit Geysiren, heißen Quellen und bunten Schlammflächen sowie die einzigartige Flora und Fauna machen den Besuch zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Der vertonte digitale Multimedia-Vortrag wird in Stereotechnik (3D) in Überblendtechnik auf Silverscreen 2 x 3 m projiziert präsentiert. Damit erleben die Zuschauer den wirklich ungewöhnlichen Eindruck räumlicher Bilder. Es ist wie der Blick durch ein Fenster in die wirkliche Welt.

www.gunter-macho.at

Dienstag, 13. Januar 2015, 19:30 Uhr
Eintritt: 8 EUR, ermäßigt: 5,60 EUR

ROBERT NEU: ABENTEUER CHINA JANGTSE – DER LANGE FLUSS

China ist in aller Munde: Asiatische Wirtschaftskraftmaschine, Werkbank der Welt, kommunistische Diktatur. Selten zuvor waren die Augen der Menschheit so sehr auf das Reich der Mitte gerichtet. Seit 2007 bereise ich China. Für mein neuestes Projekt habe ich mich entlang des größten, wichtigsten und dramatischsten Flusses Chinas, des Jangtse, aufgemacht, um ein Land und seine verschiedenen Seiten zu erkunden.

Fast fünf Monate reise ich über 6.500 km entlang Chinas Lebensader. Mit dem Fahrrad, Kreuzfahrtschiff, Zug, per Anhalter oder zu Fuß: Immer auf Abenteuerwegen neugierig durch das Reich der Mitte. Kommen Sie mit mir in dieses unbekannte Land und lernen Sie seine Landschaften, Menschen und Geschichten kennen. Freuen Sie sich auf ein Abenteuer in China!

www.robertneu.de

Sonntag, 12. April 2015, Beginn: 18:00 Uhr
Eintritt: 10 EUR, DAV-Mitglieder: 9 EUR, ermäßigt: 7 EUR

L. KLEMM & T. SEIDERER: TRANSAFRICA

1 Jahr – 19 Länder – 57.000 Kilometer – Von Kapstadt nach Köln

Ein Jahr lang kreuz und quer im alten Landy durch Afrika: 57.000 gefahrene Kilometer durch 19 Länder. In unserer Multivisionsshow können Sie Platz auf dem Rücksitz unseres Landys nehmen und die Regenwälder des Kongo, die roten Dünen der Namibwüste oder Sambias tosende Wasserfälle erleben! Sie begegnen malawischen Kindern, sudanesischen Melonenverkäufern und äthiopischen Viehnomaden und können sich auf garantiert hautnahe Begegnungen mit Löwen, Elefanten und Berggorillas freuen!

www.colognetocapetown.com

STERN-VERLAG
BUCHHAUS ANTIQUARIAT

Friedrichstr. 24–26 P Talstr. 40217 Düsseldorf Mo-Sa 09:30-20:00
0211 3881 0 Fax 3881 200 buchsv.de

Live-Reportagen in Düsseldorf

Veranstaltungsort: VHS Weiterbildungszentrum (WBZ) am Hauptbahnhof, Bertha-von-Suttner-Platz 1, Düsseldorf.
Die Abendkasse öffnet um 18:30 Uhr – Beginn ist immer um 19:30 Uhr. Es gibt einen Getränkeausschank.
Eintritt: 10 €, DAV-Mitglieder: 9 €
Vorverkauf: **Buchhaus Stern-Verlag**, Friedrichstr. 124-126, **Terrific.de Outdoor**, Graf-Adolf-Straße 41,
Sack & Pack Reiseausrüstungen, Brunnenstrasse 6-8.

Mittwoch, 10. Dezember 2014

I. KÜRSCHNER & D. HAAS: GTA – DIE GRANDE TRAVERSATA DELLE ALPI

Zu Fuß durch die „vergessenen" Alpentäler des Piemont und bis ans Mittelmeer

Die „vergessenen" Alpentäler des Piemont erleben, eines der größten Entsiedlungsgebiete der Alpen. Fast 1.000 Kilometer und 65.000 Höhenmeter haben die Bergjournalisten und Fotografen Iris Kürschner und Dieter Haas auf der Grande Traversata delle Alpi zurückgelegt. Mit beeindruckenden Bildern nehmen sie die Zuschauer mit auf diese Fußreise, geben mit einfühlsamen Portraits auch einen Blick hinter die Kulissen.

Sie besuchen ehemalige Auswanderer, decken eine Goldgräberstadt auf, nehmen an einer historischen Wallfahrt teil, stöbern durch mystische Geisterdörfer, folgen den Spuren der Walser und Waldenser, schwelgen in okzitanischen Spezialitäten, tauchen ein in die Dolomiten von Cuneo, in die Seealpen, wo Sie das Heulen der Wölfe frösteln lässt.

Wer glaubt, die Alpen zu kennen, wird sich nach diesem Vortrag nicht mehr so sicher sein.

www.powerpress.ch

Montag, 12. Januar 2015

STEFAN WIEBEL: DER CHIEMGAU UND DAS BERCHTESGADENER LAND

Heimatabenteuer zu Luft, zu Wasser und zu Land

An manch sonnigen Tagen erkundet Stefan Wiebel mit seinem Faltboot die malerische Seenlandschaft rund um den Chiemsee. Die Reise führt weiter nach Bad Reichenhall, der Heimatstadt von Stefan Wiebel.

Über Soleleitungswege sowie Klammen und Schluchten in atemberaubender Naturlandschaft führt der Weg weiter: auf seinen Hausberg, den Predigtstuhl. Das Panorama von seinen Gipfeln ist grandios – das gesamte Chiemgau liegt zu Füßen, die Berchtesgadener Alpen direkt vor den Augen. Doch Stefan Wiebel ist nicht nur auf dem Wasser zu Hause. Sein zweites Element ist die Luft. Dort fühlt er sich frei wie ein Adler. Mit einem Tandem-Gleitschirm entführt er das Publikum in die Vogelperspektive der steilen und schroffen Berge der Berchtesgadener Alpen. Lassen Sie sich überraschen und genießen Sie einen kleinen Einblick in die großartige Natur des Alpenvorlandes.

www.stefanwiebel.de

Dienstag, 20. Januar 2015

JOACHIM VON LOEBEN: WELTREISE MIT DEM MOTORRAD VOM BANKER ZUM ABENTEURER

Joachim von Loeben hat genug vom eintönigen Arbeitsalltag in Deutschland. Er gibt seine Zulassung als Rechtsanwalt ab und will sich seinen langgehegten Traum erfüllen - eine Motorrad-Weltreise über fünf Kontinente und durch 60 Länder. Was sich viele Menschen wünschen mögen, wird für ihn zwei Jahre lang Realität. Von Loeben lässt den Zuschauer in seiner Multivisionsshow mitreisen, mitfühlen und an den zahlreichen Abenteuern und Begegnungen teilhaben, die seine Reise bietet. Probleme, Entscheidungen und neue Lebenssituationen entstehen. Perspektiven und Einstellungen ändern sich. Bei einem ayurvedischen Massagekurs in Goa lernt er seine spätere Frau Marisa kennen, aus dem Motorradabenteuer wird eine Love Story inklusive Hochzeitsreise, die das junge Paar über die Traumstraße Panamericana führt. Kurz vor Schluss kommt es zu einem schweren Unfall – mit einem Kamel. Kann er seine Reise fortsetzen...?

www.joachim-vonloeben.de

Mittwoch, 25. Fabruar 2015

GUUS REINARTZ: DIE TAUSEND ORIGINALEN FARBEN DER TOSKANA UND DER CINQUE TERRE

Zusammen mit ihren Kunst- und Kulturschätzen, heißt es, sei die farbenfrohe Landschaft der wahre Reichtum der Toskana und Cinque Terre. Tatsächlich besitzen diese Gebiete dank ihrer Lage am Mittelmeer, ihrer Gebirgsmorphologie, aber auch wegen der vielen Veränderungen durch Menschenhand eine der abwechslungsreichsten Landschaften Europas.

Ein Kaleidoskop atemberaubender Eindrücke stellt nicht nur größere Städte (wie u.a. Florenz, Arezzo, Siena und Pisa) mit ihren einmaligen Kunstglanzstücken in den Vordergrund, sondern auch viele malerische Dörfer, prachtvolle alte Klöster, erntereife Getreidefelder, sanfte Hänge geschmückt mit kleinen Bauernhäusern, in Nebel getauchte Täler und Hügel, mäandernde Flüsse und ungewöhnlich geologische Formationen. In den Crete Senesi (südöstlich von Siena) mit ihren typischen kahlen Hügeln, durch tiefe Erosionsfurchen geprägt, sind die fotogenen Reihen von Zypressen das einzig Senkrechte. Ein kultureller und landschaftlicher Hochgenuss; hoch über dem Meer, ein Küstenstreifen von nur 15 Kilometern, aber von einer einmaligen Anziehungskraft: in wunderbarer Harmonie sind Form, Maß und Farbe hier vereint.

www.guus4ever.com

Montag, 16. März 2015

GÜNTER MACHO: NORWEGEN – VOM NORDKAP NACH OSLO – EINE 3D-REISE

Vom Nordkap nach Oslo - eine 3D-Reise vom nördlichsten Punkt des europäischen Festlandes über die Lofoten, den Geiranger Fjord, nach Bergen, zu den interessanten Stabkirchen, bis nach Oslo mit dem berühmten Vigelnadparken, der Oper und vieles mehr.

Der vertonte digitale Multimedia-Vortrag wird in Stereotechnik (3D) in Überblendtechnik auf Silverscreen 2 x 3 m projiziert präsentiert. Damit erleben die Zuschauer den wirklich ungewöhnlichen Eindruck räumlicher Bilder. Es ist wie der Blick durch ein Fenster in die wirkliche Welt. Allen Gästen wird eine Polfilterbrille (wie im 3D Kino) zur Verfügung gestellt.

www.gunter-macho.at

HÜTTEN DER SECTION

Eifelhütte
Düsseldorfer Eifelhütte
Hausener Gasse 5
52385 Nideggen-Neuabenden
Tel. 02427-6372
Web www.alpenverein-duesseldorf.de
=> Hütten

Hüttenwart
N.N.
Für Buchungen und Auskünfte bitte in der Geschäftsstelle melden
Tel. 0211-358700
E-Mail info@dav-duesseldorf.de

Gruppenwochenenden

28.-30.11.2014	Jahresabschluss der H-v-B-Tourengruppe
12.-14.12.2014	Skitourengruppe
18./19.01.2015	Rentnerband
30.1.-1.02.2015	Wandergruppe

Anschließend ist die Hütte bis Mitte April wegen Umbau geschlossen.

10.-12.04.2014	Rentnerband
18./19.04.2015	Alp. Grundlagenkurs
25./26.04.2015	Alp. Grundlagenkurs

Hermann-von-Barth-Hütte
Harald Wolf,
Unterbach 22 A,
A 6653 Bach/Tirol
E-Mail h.m.wolf@aon.at
Web www.hermann-von-barth.at

Von Mitte Juni
bis Anfang Oktober in der Hütte
Tel. +43/(0)5634-6671

Von Anfang Oktober
bis Mitte Juni im Tal
Tel. +43/(0)5634-6135

Die Hütte ist geschlossen.

Der Winterraum ist geöffnet.

Alpenvereinshütten

MITTEILUNGEN DER GESCHÄFTSSTELLE

Wir weisen darauf hin, dass die an unsere Sektion gezahlten Mitgliederbeiträge weiterhin nicht steuerbegünstigt i.S. des § 10 b EStG. sind.

Anschriften und Bankverbindungen

Bitte teilen Sie jeden Wohnungswechsel, die Änderung der Bankverbindung oder der Kontonummer, Ihres Namens (Verehelichung, dadurch evtl. andere, günstigere Beitragseinstufung) oder Kategoriewechsel nur der Geschäftsstelle mit.

Beiträge

Die Beiträge sind Jahresbeiträge und gelten für das Kalenderjahr. Der Beitrag für das Jahr 2015 wird Mitte Dezember 2014 abgebucht. Bitte achten Sie auf ausreichende Deckung Ihres Kontos! Bei nicht korrekter Kontoverbindung sowie mangelnder Deckung werden die Kosten des Kreditinstituts dem Mitglied berechnet.

Der neue Ausweis wird im Lauf des Februars verschickt, der alte Ausweis ist bis Ende Februar gültig!

Zur Klärung für das Beitragsjahr 2015 (Stichtag ist der 01.01.2015):

Nachfolgend die betroffenen Jahrgänge:

Senioren Jahrgänge	geb. bis 31.12.1945
Vollmitglieder Jahrgänge	1946 bis 1989
Junioren Jahrgänge	1990 bis 1996
Kinder/Jugendliche	Jahrgänge 1997 bis 2015

Selbstzahler

Die Sektion Düsseldorf e.V. bittet um Teilnahme am Bankeinzugsverfahren. Sollten doch Gründe bestehen, selber zu überweisen, so wenden sich diese Mitglieder bitte an die Geschäftsstelle. Mitglieder, die sich leider noch nicht am Einzugsverfahren beteiligen, bitten wir darauf zu achten, dass der Beitrag unaufgefordert (lt. Satzung §7, Abs. 1) bis zum 31.01. e.jd.Js. auf das Sektionskonto bei der Sparda-Bank West eG, IBAN: DE38330605920105507987, BIC: GENODED1SPW, eingezahlt wird. Mitglieder, deren Beiträge bis zum 1.02.e.jd.Js. noch nicht eingegangen sind, müssen mit zusätzlichen Verwaltungsgebühren rechnen.

DAV-Hüttenschlüssel

Die Geschäftsstelle verleiht gegen Kaution von z.Z. 50,— EUR einen DAV-Hüttenschlüssel (Achtung! Nicht jede Hütte, bzw. jeder Winterraum ist mit diesem Schlüssel zugänglich. Im Zweifelsfall die Hütten besitzende Sektion fragen).

Mitgliedschaft im DJH

Die Geschäftsstelle macht darauf aufmerksam, dass unsere Sektion Mitglied im Deutschen Jugendherbergswerk ist. Die Nutzungsbedingungen erfahren Sie in der Geschäftsstelle.

Sie verfügt über Gruppenausweise, die auf jedes Sektionsmitglied übertragbar sind. Mit den Ausweisen können nur Gruppen von mindestens 4 Personen ohne Altersbeschränkung weltweit (in Bayern beschränkt) in Jugendherbergen übernachten. Eine weitere persönliche Mitgliedschaft im DJH ist nicht erforderlich. Bitte vorher anrufen, ob noch genügend Exemplare vorhanden sind und evtl. reservieren lassen.

Jahresbeiträge ab dem 01. Januar 2014

Familienbeitrag [1]	109,— EUR
Vollbeitrag [2]	68,— EUR
Ermäßigter Beitrag	
(Ehe-)Partner [1]	41,— EUR
Junioren (19–25 Jahre)	41,— EUR
Bergwacht [3]	41,— EUR
Senioren (ab vollendetem 70. Lj.; auf Antrag)	41,— EUR
Gastmitglied einer anderen Sektion	20,— EUR
Kinder und Jugendliche (0 bis 18. Lj.)	
als Einzelmitglied	21,50 EUR
ein oder beide Elternteile sind Mitglieder	beitragsfrei

[1] Gleiche Anschrift, gleiches Konto, gleiche Sektion.
[2] Sofern sie zu keiner anderen Kategorie gehören.
[3] Nachweis ist unaufgefordert jährlich bis zum 30. September der Geschäftsstelle einzureichen. Ansonsten erfolgt die Einstufung zum Vollbeitrag.
[4] Anträge müssen der Geschäftsstelle bis 30. September eines jeden Jahres vorliegen

Für alle Mitglieder, die keinen eigenen Beitrag bezahlen, wird ab 2008 ein ASS-Anteil (Versicherungsbeitrag) von zur Zeit 3,00 EUR erhoben, den die Sektion (lt. Mitgliederversammlungsbeschluss 2008/2013) bis auf weiteres für diesen Personenkreis an den Hauptverein in München abführt.

Aufnahmegebühren (Unverändert seit 2006)

für Familienbeiträge	42,— EUR
für Vollbeiträge	28,— EUR
für ermäßigte Beiträge	14,— EUR
Junioren mit eigenem Einkommen	9,— EUR
Junioren ohne Einkommen [1]	gebührenfrei
Kinder und Jugendliche	gebührenfrei

[1] Mit Ausbildungsnachweis

Hermann-von-Barth-Hütte

	Mitglieder	Nichtmitglieder
Matratze normal		
Erwachsene	10,— EUR	20,— EUR
Junioren (19–25 Jahre)	6,— EUR	12,— EUR
Jugend (7–18 Jahre)	5,— EUR	10,— EUR

Bergsteigeressen	7,— EUR
Teewasser 1 Ltr.	1,50 EUR
Bergsteigergetränk 1/2 Ltr.	2,50 EUR
Geschirrbereitstellung für Selbstversorger	1,50 EUR
Rucksacktransport pro Rucksack	4,— EUR

Düsseldorfer Eifelhütte

Kinder bis zum vollendeten 3. Lebensjahr	kostenlos
DAV-Mitglieder bis 18. Lebensjahr	2,50 EUR
DAV-Mitglieder ab 19. Lebensjahr	4,50 EUR
Nichtmitglieder bis 18. Lebensjahr	5,— EUR
Nichtmitglieder ab 19. Lebensjahr	9,— EUR
DAV-Mitglieder Tagesgebühr	0,30 EUR
Nichtmitglieder Tagesgebühr	0,60 EUR

WIR LASSEN SIE NICHT FRIEREN!

WARME BEKLEIDUNG FÜR IHR NÄCHSTES OUTDOOR-ERLEBNIS MACHT WINTERMOMENTE NOCH SCHÖNER.

BEI UNS FINDEN SIE DIE RICHTIGE AUSRÜSTUNG!

Reiseausrüstung // Outdoor- Bergsport- und Kletterequipment

SACK & PACK
Reiseausrüstungen GmbH
Brunnenstraße 6 - 8
40223 Düsseldorf
am Bilker Bahnhof

Fon 0211 - 341742
info@sackpack.de
www.sackpack.de
Mo - Fr 10h - 19h
Sa 10h - 18h

SACK & PACK
REISEAUSRÜSTUNGEN

Glückliche Jahre
voller Trauer, weil sie vorüber,
voller Dankbarkeit, dass sie gewesen.

WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN MITGLIEDER:

Arno Uelner	* 12.08.1923	† 11.07.2014	Mitglied seit 01.01.1954
Ruth Polanski	* 14.04.1929	† 09.07.2014	Mitglied seit 01.01.1965
Ruth Katz	* 04.07.1915	† 10.06.2014	Mitglied seit 01.01.1970
Rolf-Rüdiger Klaß	* 15.04.1957	† 14.05.2014	Mitglied seit 01.01.1987
Vera Neumann	* 23.08.1931	† 03.04.2014	Mitglied seit 01.01.1981
Ilse Schäfer	* 09.06.1927	† 13.01.2014	Mitglied seit 01.01.1978
Erich Cramer	* 17.02.1917	† Anfang 2014	Mitglied des DAV seit 01.01.1940 Mitglied der Sektion Düsseldorf seit 01.01.1947
Helene Ferfers	* 23.07.1953	† 26.12.2013	Mitglied des DAV seit 01.01.2007 Mitglied der Sektion Düsseldorf seit 03.09.2007
Peter Kerkhoff	* 27.03.1941	† 25.09.2013	Mitglied seit 01.01.1977

Ihr Vorteil:
DAV Mitglieder erhalten 2,00 € Rabatt auf alle Live-Reportagen.

LIVE-REPORTAGEN 2014/15 IN DÜSSELDORF

Unvergessliche Abenteuer-Trips tief in Afrika, spektakuläre Traum-Reisen durch das sagenhafte Neuseeland oder skurrile und aberwitzige Backpacker-Weltumrundungen – reisen Sie mit grenzgang gedanklich durch die extremsten und schönsten Gebiete unserer Erde und begleiten Sie Grenzgänger und Profi-Fotografen, wenn sie mit brillanten Bildern auf Großleinwand hautnah von ihren Expeditionen berichten. Lassen Sie sich ein auf eine unvergessliche „Reise mit dem Kopf"!

Kuba
Do, 06.11.2014, Wuppertal
Fr, 07.11.2014, Krefeld
So, 09.11.2014, Düsseldorf

Paradies Erde
So, 14.12.2014, Düsseldorf

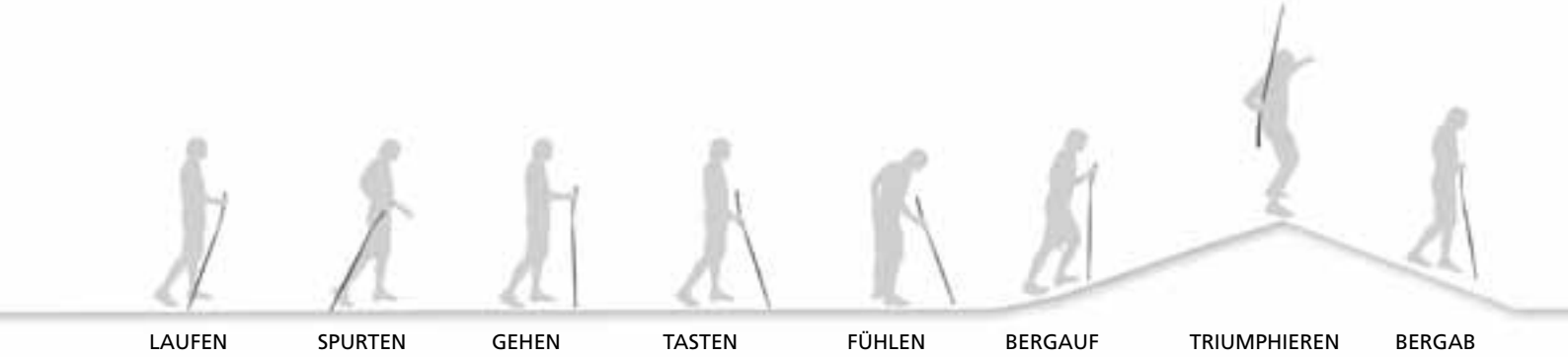
Neuseeland
Do, 15.01.2015, Wuppertal
Fr, 16.01.2015, Krefeld
So, 18.01.2015, Düsseldorf

Kanaren zu Fuß
Do, 05.02.2015, Wuppertal
Fr, 06.02.2015, Krefeld
So, 08.02.2015, Düsseldorf

Tief in Afrika
Do, 19.03.2015, Wuppertal
Fr, 20.03.2015, Krefeld
So, 22.03.2015, Düsseldorf

Ohne Geld bis ans Ende der Welt
Do, 23.04.2015, Wuppertal
Fr, 24.04.2015, Krefeld
So, 26.04.2015, Düsseldorf

Weitere Termine, Infos & Tickets unter www.grenzgang.de



Wanderstab Gemse

Vor einiger Zeit fiel mir der Wanderstab Gemse auf. Als Gelegenheitswanderer fragte ich mich, ob ich neben den Stöcken für beide Hände noch einen Wanderstab brauche, ich könnte doch auch einen Stock weglassen, ineinanderschieben und am Rucksack befestigen. Doch ich probierte den Wanderstab aus, bei einer Präsentation, nur wenige Meter, und neue Bewegungen und Möglichkeiten deuteten sich an. Gesagt – getan – gekauft.

Und heute probiere ich den Wanderstab bei einer Tour länger aus. Und: Der Wanderstab macht Spaß. Das Gehen wird unterstützt, der Wanderstab greift den Raum, er fodert die Weite oder „schiebt" mich über den nächsten Hügel. Mit den bisherigen Wanderstöcken gab es nur das schrittgleiche Begleiten, doch nun ist ein Begleiter dabei, der viele Möglichkeiten eröffnet. Ob rechts oder links, mit dem Daumen oben drauf oder etwas weiter unten fassend, ob federnd oder fest – im Laufe der Wanderung gehört der Wanderstab einfach zu mir. Auf den nächsten Wanderungen habe ich einen neuen Begleiter: den Wanderstab Gemse.

Der Wanderstab Gemse hat seinen Preis, aber er hat ein sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis. Er wird einzeln angefertigt. Und das Holz des Stabes gibt ihm eine individuelle Note. Es gibt den Wanderstab Gemse in 3 Längen und jeweils in 4 verschiedenen Holzarten. Unabhängig von der Länge kostet das Modell Classic 189,00 €. Um den Wanderstab zu Hause oder auf der Anreise zu schützen, gibt es ein Etui und zur Pflege gibt es Ersatzteile und Pflegemittel.

Der Wanderstab wurde vom Designer Jan-Erik Gerdt im Jahre 2008 entworfen und wird seitdem von der Lebenshilfe Detmold hergestellt.

Der Wanderstab Gemse ist direkt bei der Lebenshilfe Detmold e.V. über die Website www.gemse-shop.net oder bei Globetrotter erhältlich.

Harald Hau

DESIGNER JAN-ERIK GERDT ÜBER DEN WANDERSTAB GEMSE

Der Wanderstab **Gemse** ist ein Produkt, das mit staubigen Klischees vom Wandern aufräumt. Er ist ein High-Tech Produkt aus Holz, mit der Eleganz einer Gemse, dem Charme eines Hand-made-Produkts, einer durchdachten Ergonomie und innovativer Funktionsweise. Die besondere Form ermöglicht zusammen mit der Verbundkonstruktion von Eschenholz und Zellkautschuk eine außergewöhnliche Flexibilität und erhöhte Stabilität bei einem sensationellen Endgewicht von etwa 300 g. Je nachdem in welcher Richtung man den Stab führt, federt er unter Last oder bleibt steif. Der lange ergonomische Griff ermöglicht unterschiedliche Griffpositionen und damit einen bisher nicht da gewesenen Komfort.

DIE LEBENSHILFE DETMOLD E.V.

Die **Lebenshilfe Detmold e.V.** ist eine Einrichtung für Menschen mit Behinderung. Mit der gemeinsamen Arbeit werden Menschen mit geistiger, psychischer, sinnes- und mehrfacher sehr schwerer Behinderung gefördert und begleitet. Die Herstellung dieses Produktes ermöglicht vielen Menschen die Ausübung einer verantwortungsvollen Arbeit.

NEUZUGÄNGE IN UNSERER ALPINEN BÜCHEREI

Die Alpine Bücherei wird geleitet duch Marianne Schnorrenberg. Die Bücherei ist geöffnet am Montag zwischen 16:00 und 19:00 Uhr und ist telefonisch (0211 – 36 77 93 45) oder per E-Mail (buecherei@dav-duesseldorf.de) erreichbar. Die DAV-Sektion Düsseldorf dankt den Verlagen für die kostenlose Bereitstellung der Bücher.

Daniel Anker

Rund um Bern zwischen Biel, Burgdorf, Thun und Freiburg

Rother Wanderführer

1. Auflage 2013
176 Seiten mit 94 Farbfotos, 50 Touren, 50 Höhenprofilen, 50 Wanderkärtchen und zwei Übersichtskarten.

ISBN 3-7633-4383-0
14,90 EUR

Die Grande Traversata delle Alpi, kurz GTA, führt mit gewaltiger 4000er-Kulisse vom Nufenenpass an der Schweizer Grenze auf alten Saumwegen durch den italienischen Westalpenbogen bis ans Mittelmeer. Sie gewährt Einblicke in eine der ursprünglichsten Alpenregionen ebenso wie in einen vielfältigen Kulturraum, der immer mehr zu verschwinden droht.

Um dem teils dramatischen Einwohnerrückgang entgegenzuwirken, wurde im Jahr 1979 die GTA geboren – ein gelungener Versuch, mit sanftem Tourismus einen Anreiz zum Bleiben zu schaffen. Die Route setzt sich aus den alten Verbindungspfaden zwischen den Tälern zusammen, die Etappen enden überwiegend in urigen Dörfern.

Die Autoren Iris Kürschner und Dieter Haas haben über viele Jahre die Westalpen und ihre Durchquerungsrouten ausgekundschaftet. Sie bieten viele Informationen zu Entstehung und Geschichte, zur Infrastruktur und zu Übernachtungsmöglichkeiten sowie zu Sehens- und Wissenswertem unterwegs. Jede der 65 Etappen verfügt über präzise Wegbeschreibungen, Karten mit eingezeichnetem Routenverlauf und aussagekräftige Höhenprofile. GPS-Tracks stehen zum Download bereit.

Rudolf Alexander Mayr

Lächeln gegen die Kälte – Geschichten aus dem Himalaya

Tyrolia Verlag Innsbruck 2014

1. Auflage 2012
84 Seiten

ISBN 978-3-7022-3337-2
17,95 EUR

Nachschauen, wie es den Menschen geht – unter diesem Motto könnte man die Geschichten aus dem Himalaya zusammenfassen, die der Innsbrucker Schriftsteller und ehemalige Extrembergsteiger Rudolf Alexander (Rudi) Mayr in diesem Buch erzählt. Die welthöchsten Gipfel spannen dabei den weiten Raum auf, in dem wir Menschen begegnen, deren Leben von diesen Bergen bestimmt wird: Nepalesen, Sherpa, Hunza und Tibeter, die nicht nur in den Bergen leben, sondern auch von den Bergen – und von denen, die dorthin reisen, um eine Gegenwelt zu ihrem Alltag zu suchen. Es sind zeitlose, atmosphärisch dichte Momentaufnahmen, teils mit leiser Lakonie, teils mit warmer, melancholisch gefärbter Empathie erzählt, die persönliche Schicksale widerspiegeln, die Besonderheiten von Land und Leuten erleben lassen und, gerade weil sie den Boden der Tatsachen nicht verlassen, auf subtile Art und Weise immer wieder unbegreifbare Realitäten spürbar machen.

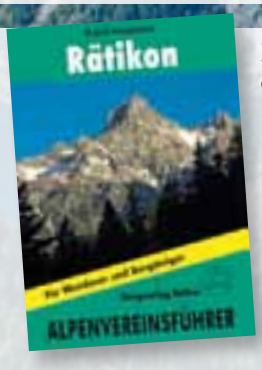
Rudolf Mayerhofer

Rätikon – für Wanderer und Bergsteiger

Bergverlag Rother

320 Seiten, Hardcover

ISBN 978-3-7633-1098
26,90 EUR



Das Rätikon ist eine traditionsreiche zentralalpine Bergregion im Grenzbereich von Österreich, Liechtenstein und der Schweiz. Er ist ein interessantes und abwechslungsreiches Gebiet für Wanderer und Bergsteiger. Markante Gipfel sind die Schesaplana und die weithin sichtbare Zimba, die den Beinamen „Matterhorn Vorarlbergs“ trägt. Der Alpenvereinsführer Rätikon beschreibt alle Hüttenzugänge, Höhenwege und Gipfel des Gebietes und zwar mit allen gebräuchlichen bzw. empfehlenswerten Routen, die in der Regel ohne besondere technische Ausrüstung durchführbar sind und den II. Schwierigkeitsgrad nicht wesentlich überschreiten. Auch gesicherte alpine Steige und Klettersteige sind enthalten.

Die vollständigen Rezensionen finden sich unter www.dav-duesseldorf.de/die-sektion/buecherei

Alle vorgestellten Bücher sind erhältlich im BUCHHAUS ANTIQUARIAT STERN-VERLAG

TREFFPUNKTE DER GRUPPEN

Familiengruppe
Gruppenleiter Pascal Bauer (Tel. 0211-8308899)
Termine unter www.alpenverein-duesseldorf.de

Kinder- & Jugendgruppe
Alle drei Gruppen treffen sich monatlich. Die Termine stehen auf der Homepage www.jdav-duesseldorf.de

Ansprechpartner: Kindergruppe (8 bis 12 Jahre) – Anna Steinig (annasteinig@web.de), Klettergruppe (10 bis 16 Jahre) – Astrid Seidel (astrid.seidel@hhu.de), Jugend 3 (ab 16 Jahre) – Andrea Lazik (andrea.mfg@web.de) oder Benjamin Luwe (benjamin.luwe@googlemail.com). Infos per E-Mail: jugendreferat@dav-duesseldorf.de

Mountainbikegruppe „TeamD“
Jeden Mittwoch um 19:00 Uhr – Mittwochsrunde ab Grafenberger Wald. Infos unter www.mockeroller.blogspot.com

Skigruppe
Jeden Dienstag „Fitness- & Rückengymnastik“ in der Turnhalle der Freiherr-vom-Stein-Realschule, Düsseldorf, Feuerbachstr., 18:15 – 19:30 Uhr

Stammtisch nach der Gymnastik in der Gaststätte im Turu Clubhaus, Feuerbachstr., ab ca. 19:30 Uhr. Termine: Di., 13.01.15, Di., 10.03.15, Di.,12.05.15

Hochtourengruppe
Stammtisch am 2. Donnerstag im Monat ab 19:00 Uhr im Lokal „Fuchsjagd“ in Düsseldorf-Eller, Gumbertstraße 181, (Rheinbahn: U75 und 715 – Haltestelle: Alt Eller)

„Rentnerband“
Am 2. Dienstag im Monat um 19:30 Uhr im DAV-Sektionszentrum Düsseldorf, Bahnstraße 62 / Ecke Oststraße

Tourengruppe Hermann-von-Barth
Jeden 1. Montag im Monat im Vereinsheim des ART, Düsseldorf-Rath, Wilhelm-Unger-Str. 5 (Rather Waldstadion) um 19:30 Uhr. Vereinsheim ab 01.01.2015 mit neuem Pächter. Termine und Ort in 2015 in der Geschäftsstelle nachfragen.

Wandergruppe
Jeden 1. Mittwoch im Monat im Lokal „Fuchsjagd“ in Düsseldorf-Eller, Gumbertstr. 181, (Rheinbahn: U 75 und 715 – Haltestelle: Alt-Eller). Beginn: 18:00 Uhr

Sportklettergruppe
Die Trainingsabende der Sportklettergruppe der DAV-Sektion Düsseldorf finden jetzt in unterschiedlichen Hallen statt. Alle Informationen unter
www.facebook.com/Sportklettergruppe

Zwei Schnuppertrainingsabende (zzgl. Leihschuhe, für die ersten Stunden reichen auch Hallen-Turnschuhe), danach Mitgliedschaft erforderlich. Mitglieder der DAV-Sektion Düsseldorf erhalten eine ermäßigte Tageskarte in den Trainingshallen.

Skitourengruppe
Stammtisch an jedem 2. Dienstag im Monat (zwischen Oktober und Mai: 09.12.2014, 13.01.2015, 10.02.2015, 10.03.2015, 14.04.2015, 12.05.2015) um 20:00 Uhr im „Schumacher Im Tönnchen“, Düsseldorf-Flingern, Wetterstr. 2, (Rheinbahn 709 – Haltestelle: Wetterstraße)

Gemeinsam mehr als eine Bank

SpardaGiro:

Das kostenlose Girokonto* mit Mobile-BankingApp.

Entdecken Sie die Bank, die ihren Mitgliedern gehört. Gemeinsam machen wir faire Konditionen und einfache Lösungen möglich. So, wie unser kostenloses Girokonto*. Das können Sie auch unterwegs ganz entspannt mit unserer Mobile-BankingApp nutzen – natürlich ohne Gebühren. Und um den Kontowechsel kümmern wir uns auch.

Jetzt informieren: www.sparda-west.de/giro

Sparda-Bank West eG
Zentrale: Ludwig-Erhard-Allee 15, 40227 Düsseldorf • Marktplatz 9, 40213 Düsseldorf-Altstadt
Stadttor 1, 40219 Düsseldorf • Börchemstraße 35, 40597 Düsseldorf-Benrath
Friedrichstraße 20-22, 40217 Düsseldorf-Friedrichstadt • Nordstraße 85, 40477 Düsseldorf-Pempelfort
Kaiserswerther Markt 35, 40489 Düsseldorf • Telefon: 0211 99 33 99 33

* Lohn-/Gehalts-/Rentenkonto für Mitglieder bei Erwerb von 52,– Euro Genossenschaftsanteil mit attraktiver Dividende.

Mehr Infos und zur Terminvereinbarung.

Sparda-Bank
freundlich & fair

Das BUCHHAUS ANTIQUARIAT STERN-VERLAG präsentiert:

BILDBÄNDE

Großformatige Fotografien und die kleinen Geschichten hinter den Bildern

Insgesamt über zehn Jahre hat Bernd Römmelt, einer der besten Naturfotografen weltweit, an seinem neuesten Bildband gearbeitet, um die Magie der Berge, das Sagenhafte, Geheimnisvolle, Wilde der Alpen einzufangen. Der Reisejournalist und studierte Ethnologe kennt die Alpenregion so gut wie kaum ein anderer; seine besondere Beziehung zu den Alpen ist durch das Gefühl von Heimat geprägt. Sein Vorhaben, die Alpenregion (Bayern, Österreich, Schweiz, Frankreich, Slowenien und Italien) darzustellen wie sie bisher noch nicht zu sehen war, ist ihm mit seinen atemberaubenden, kunstvollen Fotos gelungen. Aufnahmen, die die entlegensten Winkel der Bergwelt im Wandel der Jahreszeiten zeigen, stehen neben Fotos, welche den Betrachter Zeuge uralten gelebten Brauchtums werden lassen; manche dieser archaischen Bräuche finden nur alle paar Jahre statt. Wie Natur und Tradition dieser Region durch Tourismus und Raubbau bedroht sind, wird ebenfalls aufgezeigt.

Bernd Römmelt: **Sagenhafte Alpen**, Knesebeck Verlag, ISBN 3-86873-658-1, 39,95 EUR

Die Reisejournalisten und Fotografen Iris Kürschner und Dieter Haas haben nach ihrem Wanderführer über den GTA nun auch einen stimmungsvollen Bildband über eine der ursprünglichsten Alpenregionen verfaßt. Ihre Wanderung führt mit gewaltiger Viertausender-Kulisse vom nördlichsten Punkt des Piemont durch den italienischen Westalpenbogen bis ans Mittelmeer. Sie verbinden beeindruckende Aufnahmen und lebendige Erzählungen mit alpinistischen Hinweisen. Darüberhinaus gewähren sie Einblicke in einen vielfältigen Kulturraum und die Bemühungen, durch sanften Tourismus das Abwandern der Einwohner und das Aussterben der Alpendörfer zu verhindern, traditionelle Lebens- und Wirtschaftsweisen zu bewahren.

Iris Kürschner, Dieter Haas: **GTA – Grande Traversata delle Alpi**, Bergverlag Rother, ISBN 978-3-7633-7063-4, 39,90 EUR

Wasser ermöglicht nicht nur Leben, es prägt auch unsere Erde: Siebzig Prozent des Planeten sind mit Wasser bedeckt. In hochauflösenden Satellitenaufnahmen verdeutlicht dieser in Kooperation mit GEO entstandene Bildband, wie Landschaften, Küsten, Inseln, Flüsse, Seen und Gletscher ebenso wie die menschliche Existenz durch die mannigfachen Erscheinungs- und Nutzungsformen von Wasser bestimmt werden. Diese faszinierende Reise um die Welt wird ergänzt durch zusammenfassende Darstellungen solcher Themenbereiche wie Artenvielfalt und Wert des Trinkwassers. Aussagekräftige Kurzbeiträge, welche die besondere Beziehung zwischen Mensch und Wasser verdeutlichen, stellen damit die eindrucksvollen Aufnahmen in einen größeren Zusammenhang.

Markus Eisl, Gerald Mansberger, Paul Schreilechnerr: **Wasser – Entdeckung des Blauen Planeten,** Frederking & Thaler, ISBN 978-3-95416-135-5, 59,00 EUR

Alle Bücher wurden durch Herrn R. Frank, Mitarbeiter des Buchhauses Anitiquariat Stern-Verlag rezensiert.

Aufnahmeantrag *(bitte in Druckschrift ausfüllen)*

Deutscher Alpenverein
Sektion Düsseldorf

An die Sektion

Düsseldorf

des Deutschen Alpenvereins e. V.

Bahnstraße 62

40210 Düsseldorf

Hauptantragsteller

Name	Vorname	Titel
Geburtsdatum	Beruf (freiwillige Angabe)	
Straße / Hausnummer		
PLZ / Wohnort		
Telefon	Telefon mobil	
E-Mail		

Ort, Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen des/der gesetzlichen Vertreter/s)

Fensterkuvert

Hinweise zur Mitgliedschaft: Mit nebenstehender Unterschrift bestätigt der Antragsteller, dass er die Ziele und insbesondere die Satzung der Sektion anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit).

Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. September schriftlich gegenüber der Sektion erklärt sein, damit er zum Jahresende wirksam wird. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrags.

Mein Partner möchte auch Mitglied werden:

Name des Partners	Vorname des Partners	Titel	Geburtsdatum
Beruf (freiwillige Angabe)	Telefon des Partners		

Ort, Datum	Unterschrift des Partners

Meine Kinder möchten auch Mitglied werden:

Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum

Ort, Datum	Unterschrift des/der gesetzlichen Vertreter/s

Ich bin bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchte Gastmitglied werden:

Name	Sektion	Mitgliedsnummer

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchten Gastmitglied werden:

Name	Sektion	Mitgliedsnummer
Name	Sektion	Mitgliedsnummer
Name	Sektion	Mitgliedsnummer
Name	Sektion	Mitgliedsnummer

Der Sektion bzw. der DAV-Bundesgeschäftsstelle wird das Recht eingeräumt, zu überprüfen ob eine entsprechende Hauptmitgliedschaft vorliegt und gegebenenfalls die Anschriften abzugleichen.

Aufnahmeantrag *(bitte in Druckschrift ausfüllen)*

Deutscher Alpenverein
Sektion Düsseldorf

Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen personenbezogenen Daten auf Datenverarbeitungs-Systemen Ihrer Sektion und der Bundesgeschäftsstelle des Deutschen Alpenvereins e.V. (DAV) gespeichert und für Zwecke der Mitglieder-Verwaltung Ihrer Sektion, beziehungsweise für sektionsübergreifende Verwaltungszwecke der Bundesgeschäftsstelle (z.B. Versand DAV Panorama und Mitgliedsausweise, Überprüfung Versicherungsschutz) verarbeitet und genutzt werden. Eine Übermittlung Ihrer Daten an Dritte findet nicht statt.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Außenstehende weiterzugeben. Zugriff auf Ihre Daten haben nur die Beauftragten Ihrer Sektion bzw. Mitarbeiter der Bundesgeschäftsstelle, die diese Daten für die Erledigung der ihnen übertragenen Aufgaben innerhalb des DAV benötigen. Diese Mitarbeiter sind auf das Datengeheimnis, gemäß § 5 BDSG, verpflichtet.

Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion oder der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion/oder der Bundesgeschäftsstelle nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung, Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Ich stimme der Speicherung, Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten zu, soweit es für Verwaltungszwecke der Sektion bzw. der Bundesgeschäftsstelle erforderlich ist.

Ort, Datum	Unterschrift des Antragstellers und ggf. des Partners
	✗

Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats

Gläubiger-Identifikationsnummer (wird von der Sektion ausgefüllt)
Vorname und Name Kontoinhaber

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige die DAV-Sektion

Name / Sitz der Sektion

widerruflich, die von mir zu entrichtende Zahlung bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen.

Name des Kreditinstitutes	
Kontonummer	Bankleitzahl

SEPA-Lastschriftverfahren

Ich ermächtige die DAV-Sektion

Name / Sitz der Sektion

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV-Sektion auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditunternehmen vereinbarten Bedingungen.

Name des Kreditinstitutes	BIC
IBAN DE	

Ort, Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen des/der gesetzlichen Vertreter/s)
✗

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich die DAV-Sektion über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und mir die Mandatsreferenz mitteilen.

Wichtiger Hinweis:

Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort Ihrer Sektion (nicht der DAV-Bundesgeschäftsstelle in München). Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung des DAV Panorama und Ihrer Sektionsmitteilungen. Falls sich Ihre Bankverbindung ändert, teilen Sie die Änderungen bitte Ihrer Sektion für den Beitragseinzug mit. Denn solange der Jahresbeitrag nicht bezahlt ist, haben Sie keinen Versicherungsschutz.

Wird von der Sektions-Geschäftsstelle ausgefüllt!

Beitrag	Aufnahmegebühr	1. Jahresbeitrag bezahlt am	Zahlungsart	Die erste Abbuchung erfolgt ab

Mitgliedsnummer	in die Mitgliederdatei aufgenommen am	Ausweis ausgehändigt/versandt am	Stammdatenerfassungsbeleg versandt am

So erreichen Sie uns!

Geschäftsstelle
Deutscher Alpenverein
Sektion Düsseldorf e.V.
Bahnstraße 62 / Ecke Oststraße
40210 Düsseldorf

Tel. 0211-358700
Fax 0211-358701
E-Mail info@dav-duesseldorf.de
www.alpenverein-duesseldorf.de

Geschäftsstelle
Dagmar Grotendorst
Claudia Gehrke

Geschäftszeiten
Mo. & Mi. 14:00 – 19:00 Uhr
Di. & Do. 10:00 – 14:00 Uhr

Bankverbindung
Sparda-Bank West eG
IBAN: DE38330605920105507987
BIC: GENODED1SPW

Alpine Bücherei
Öffnungszeiten
Montag 16:00 – 19:00 Uhr
Marianne Schnorrenberg
Tel. 0211-36779345
E-Mail buecherei@dav-duesseldorf.de

Geschäftsführender Vorstand

Erster Vorsitzender
Thomas Theiß
thomas.theiss@dav-duesseldorf.de

Zweiter Vorsitzender
Manfred Jordan
manfred.jordan@dav-duesseldorf.de

Schatzmeisterin
Birgit Ludwig
birgit.ludwig@dav-duesseldorf.de

Schriftführerin
N.N.

Jugendreferentin
Birthe Papendell
jugendreferat@dav-duesseldorf.de

Referate

Referent für Ausbildung
Jürgen Suckau
Tel. 02191-421112
ausbildungsreferat@dav-duesseldorf.de

Referent für Onlinemedien
Julia Jachmann
onlinemedien@dav-duesseldorf.de

Referent für Printmedien
Redakteur DER BERG
Harald Hau
Tel. 02131-274812
Mobil 0173-2827263
redaktion.berg@dav-duesseldorf.de

Referent für Naturschutz
N.N.
info@dav-duesseldorf.de

Referent für Pressearbeit
Referent für Pressearbeit
André Harrs
Andreharrs@gmx.de

Gruppen

Familiengruppe
Pascal Bauer
Tel. 0211-8308899
familiengruppe@dav-duesseldorf.de

Hochtourengruppe
Uli Schuster
Tel.: 02129-54498
hochtourengruppe@dav-duesseldorf.de

Mountainbikegruppe TeamD
N.N.
info@dav-duesseldorf.de

„Rentnerband"
Andreas Freyland
Tel. 02102-528359
rentnerband@dav-duesseldorf.de

Skigruppe
Henry Holze
Tel. 02432-8929270
skigruppe@dav-duesseldorf.de

Skitourengruppe
Marco Frömgen
skitourengruppe@dav-duesseldorf.de

Sportklettergruppe
Tim Graf
Tel. 0211-97715969
sportklettergrupe@dav-duesseldorf.de

Tourengruppe Hermann-von-Barth
Günther Block (bis 31.12.2014)
Tel. 02137-929802
tourengruppe.hvb@dav-duesseldorf.de

Wandergruppe
Gabi Cremerius
Tel. 0211-429476
wandergruppe@dav-duesseldorf.de

Hüttenwarte*

Hüttenwart Eifelhütte
N.N.
info@dav-duesseldorf.de

Hüttenwart Hermann-von-Barth-Hütte
Dieter Dörfler
Tel. 02182-2717
huettenwart.hvb@dav-duesseldorf.de

*siehe auch „Hütten der Sektion", S. 27

Haben Sie sich verändert?
Sind Sie umgezogen? Hat sich Ihre Bankverbindung geändert? Hat sich Ihr Namen (nach Hochzeit, Scheidung, etc.) geändert? Erhalten Sie das Sektionsmagazin DER BERG und das DAV Panorama nur mit Problemen? Wenn ja, teilen Sie dies bitte der Geschäftsstelle der Sektion Düsseldorf mit: Tel. 0211-358700, Fax 0211-358701, E-Mail info@dav-duesseldorf.de

IMPRESSUM

DER BERG erscheint im Deutschen Alpenverein Sektion Düsseldorf e.V. zur Information und Unterhaltung der Mitglieder und der Öffentlichkeit. Der jeweils letzten Ausgabe eines Jahres ist das Jahresmagazin INFO-BERG beigefügt. Die Mitglieder des Deutschen Alpenvereins Sektion Düsseldorf e.V. erhalten das Magazin im Rahmen ihrer Beiträge durch die Sektion. Ist die Sektion durch höhere Gewalt, Streik oder dergleichen an ihrer Leistung verhindert, besteht keine Ersatzpflicht.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder. Alle Urheberrechte (Texte, Fotos, Gestaltung) liegen beim Herausgeber bzw. bei den Autoren und Fotografen.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos, etc. übernimmt der Herausgeber keine Haftung.

Herausgeber: Deutscher Alpenverein Sektion Düsseldorf e.V. Vertreten durch den 1. Vorsitzenden: Thomas Theiß, Geschäftsstelle, Bahnstraße 62, 40210 Düsseldorf
Tel. 0211-358700
Fax. 0211-358701
E-Mail info@dav-duesseldorf.de
Internet www.alpenverein-duesseldorf.de

Redaktion, Anzeigen u. Vertrieb: Harald Hau
E-Mail redaktion.berg@dav-duesseldorf.de
Mobil 0173-2827263

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Carsten Großmann, Tim Graf, Marko Frömgen, Marianne Schnorrenberg, Gabi Siegel, Justyna Wasilewska, Frauke Jacobsen

Fotos u. Grafiken: Nils Schadewald, Carsten Großmann, Stefan Kittan, Marko Frömgen, Messe Düsseldorf, Messe Düsseldorf/ctillmann, Tim Graf, Mark Sonntag, Klettermassiv Düsseldorf, Justyna Wasilewska, Isny Marketing, Tobias Seiderer, Lena Klemm, Iris Kürschner, Stefan Wiebel, Guus Reinartz, Günter Macho, DAV-Sektion Düsseldorf, Lebenshilfe Detmold, S. 30 © sculpies – Fotolia.com, S.33 © Edith60 – Fotolia.com, S. 34 © Oliver Weber – Fotolia.com

Anschrift aller Genannten, sofern nicht anders genannt: siehe Herausgeber

Satz & Gestaltung: Kathrin Schirmer, Düsseldorf
E-Mail post@kathrinschirmer.de

Druck: Flyeralarm, Würzburg
Auflage: 5.000 Exemplare

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 01.10.2014
Redaktions- und Anzeigenschluss der Ausgabe 01/2015: 01.03.2015, Geplantes Erscheinen: 15.04.2015

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2 vom 01.01.2014.

Informiert die Redaktion bitte über Rechtschreibfehler, unbekannte Wörter und sinnentstellende Satzkonstruktionen. Auch Lob und Anregungen sind willkommen. Vielen Dank!

terrific.de

12 Jahre Erfahrung

Im Store Düsseldorf:

- **DAV-Mitglieder erhalten 10% Rabatt auf Alles.**
  (außer bereits Reduziertes)
- **Alle aktuellen Termine und Aktionen auf: www.terrific.de/duesseldorf**

Erleb' was!

Die neue Bonuskarte

Jetzt sammeln und bis zu 150 Euro kassieren!

terrific.de

finde uns auf Facebook
facebook.com/terrific.de

adidas · HAGLÖFS · FJÄLLRÄVEN · ORTOVOX · THE NORTH FACE · deuter · MAMMUT

www.terrific.de | Graf-Adolf-Str. 41/Eingang Karl-Rudolf-Str. | Düsseldorf | Tel: 0211/15 93 27 -0 | Mo-Fr: 10-19h · Sa: 10-18h